



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER-Region Graftschaft Bentheim – Zwischenbericht zur Selbstevaluierung (2018)

(Stand: 27. Nov. 2018)

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorgehen und Ablauf	1
2. Ergebnisse zu Projekt bezogenen Indikatoren und Zielerreichung in den Handlungsfeldern	2
3. Ergebnisse zu Prozess bezogenen Indikatoren.....	6
4. Bewertung der Arbeit der LAG und des Regionalmanagements.....	7
5. Gesamtbewertung / Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	9
Anhang 1: Zielerreichung in den Handlungsfeldern.....	11
Anhang 2: Stand des Aktionsplanes der LAG Graftschaft Bentheim	33

1. Vorgehen und Ablauf

Die Graftschaft Bentheim ist im April 2015 erneut in das LEADER-Programm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden. Grundlage dazu war das in der zweiten Hälfte 2014 unter breiter Beteiligung engagierter Akteure und Akteurinnen erstellte Regionale Entwicklungskonzept (REK) der Region¹ unter dem Titel „Die Graftschaft: Beachtliche Gemeinschaft – starkes Land“ mit den fünf Handlungsfeldern Lebensraum, planerische Ortsentwicklung, Landschaft und Klima, Tourismus sowie regionale Produkte. In der Lokale Aktionsgruppe (LAG), dem Lenkungsgremium des LEADER-Prozesses, arbeiten Vertreter des Landkreises, der Kommunen und Akteure aus Vereinen und Verbänden der Graftschaft Bentheim zusammen. Unterstützt wird die LAG durch einen seit Dezember 2015 angestellten Regionalmanager, der gleichzeitig die Geschäftsführung des Trägervereins der LAG innehat.

Entscheidungen über Projekte werden auf der Basis von Projektskizzen und den festgelegten Bewertungskriterien zur Projektauswahl durch den in der Regel zwei-

¹ Die LEADER-Region Graftschaft Bentheim umfasst den gleichnamigen Landkreis mit Ausnahme der Ortsteile Wietmarschen, Füchtenfeld und Schwartenpohl der Gemeinde Wietmarschen, die der LEADER-Region Moor ohne Grenzen angehören.

mal jährlich tagenden Vorstand des Trägervereins getroffen, in dem fünf kommunale Vertreter und sieben Wirtschafts- und Sozialpartner vertreten sind. So sind bis Ende November 2018 33 Projekte in den LEADER-Prozess der Graftschaft Bentheim aufgenommen worden. Zwölf Projekte konnten bislang erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere drei Projekte, darunter die Förderung des Regionalmanagements, wurden bzw. werden durch die LAG realisiert und dienen vor allem dem Ablauf des LEADER-Prozesses in der Graftschaft Bentheim. Zudem konnten mehrere Projekte, die im Rahmen von LEADER diskutiert worden sind, mit einer alternativen Förderung bzw. Finanzierung realisiert werden.

Im REK ist das geplante Vorgehen der LEADER-Region hinsichtlich des Monitorings und der Evaluation beschrieben (REK, Seiten 106-109). Unterschieden wird dabei zwischen einer Prozess-, Projekt und Strategieevaluation.

Aktivitäten der Selbstbewertung:

Aktivität	Durchführung	Akteure	Datum / Zeitraum
Erhebung quantitativer prozessbezogener Daten (Monitoring)	Regionalmanagement	-	laufend
Befragung der LAG-Mitglieder (qualitativ, Erhebungsbogen)	Thünen-Institut für ländl. Räume	LAG-Vorstand	Nov.-Dez. 2017
Erhebung der Indikatoren zur Zielerreichung in den fünf Handlungsfeldern (u. a. Recherche, Interviews)	Regionalmanagement	u. a. handelnde Akteure, Projektträger, ...	Sep.-Nov. 2018
Workshop zur Halbzeitevaluierung (halbtägig)	Regionalmanagement	LAG Region Graftschaft Bentheim e.V.	13.11.2018
Erstellung des Zwischenberichts zur Selbstevaluierung	Regionalmanagement	-	Nov. 2018
Beschluss des Berichts		LAG-Vorstand	27.11.2018

Verantwortlich für die *Prozessevaluation* ist die LAG sowie das Regionalmanagement. Entscheidend ist dabei die Bewertung der Qualität des LEADER-Prozesses insbesondere hinsichtlich der Effizienz und Funktionalität der Entscheidungswege und Strukturen. Dabei spielen quantitative (z. B. Anzahl der LAG-Sitzungen, Anzahl öffentlicher Veranstaltungen oder Presseveröffentlichungen) und qualitative Daten eine Rolle. Die Prozessevaluation ist im Rahmen des Workshops zur Halbzeitevaluierung am 14.11.2018 durchgeführt worden und wird in diesem Bericht in den Kapiteln 3 (Ergebnisse zu Prozess bezogenen Indikatoren) und 4 (Bewertung der Arbeit der LAG und des Regionalmanagements) beschrieben. Grundlage der Prozessevaluation sind durch das Regionalmanagement gesammelte (quantitative) Daten zum LEADER-Prozess sowie die (qualitativen) Ergebnisse der schriftlichen Befragung der LAG-Mitglieder durch das Thünen-Institut im Nov.-Dez. 2017.

Die *Projektevaluation* ist ein laufender Prozess in der Arbeit der LAG, findet in den Sitzungen des LAG-Vorstandes statt und wird in der Projektliste der LEADER-Region dokumentiert. Die Auswahl von Projekten beruht auf den festgelegten Bewertungskriterien und den daraus resultierenden Entscheidungen des LAG-Vorstandes. Dabei werden die Schwerpunkte der Projektansätze aufgeteilt nach einzelnen Handlungsfeldern² identifiziert. Auf offene Handlungsfelder kann reagiert werden, in dem gezielt Akteure und Projektträger darauf hingewiesen oder Projekte initiiert werden. Die Erkenntnisse der laufenden Projektevaluation sind eine Grundlage der Bewertung der regionalen Entwicklungsstrategie, von den Mitgliedern der LAG diskutiert im Workshop zur Halbzeitevaluierung und in diesem Bericht gemeinsam mit den Ergebnisse der Strategieevaluierung im Kapitel 2 (Ergebnisse zu Projekt bezogenen Indikatoren und Zielerreichung in den Handlungsfeldern) beschrieben.

Die *Strategieevaluierung* zielt auf die Erreichung der im REK definierten Entwicklungsziele in den fünf Handlungsfeldern ab. Definiert sind im REK für die einzelnen Teilziele Indikatoren und Zielgrößen, anhand derer die Zielerreichung zu bestimmen ist. Im Sinne des Ansatzes der integrierten Regionalentwicklung werden zur Bewertung der Zielerreichung aber nicht nur die Projekte aus dem LEADER-Prozess herangezogen, sondern alle in der Region relevanten Maßnahmen und Vorhaben,

² Die Handlungsfelder der LEADER-Region Grafschaft Bentheim sind nach Prioritäten aufgeteilt: Lebensraum und planerische Ortsentwicklung mit hoher, Klima und Landschaft mit mittlerer, Tourismus und regionale Produkte mit niedriger Priorität.

die der Zielerreichung dienen. Dabei kann die Auflistung nur einen unvollständigen Charakter haben, da die Erhebung sämtlicher durchgeführten Projekte in der Grafschaft Bentheim nur unter sehr hohem Aufwand möglich ist. Die quantitative Erhebung der Zielgrößen durch das Regionalmanagement bildet die zweite Grundlage der Bewertung der regionalen Entwicklungsstrategie (Kapitel 2), die Mitglieder der LAG haben im Rahmen des Workshops zur Halbzeit-Evaluierung eine qualitative Beurteilung der Zielerreichung vorgenommen.

Zentrales Element der Selbstevaluierung der LEADER-Region ist der *Evaluierungsworkshop*. Ursprünglich im REK für alle zwei Jahre festgelegt, fand der erste Workshop nach drei Jahren zur Halbzeitevaluierung statt und ist durch das Regionalmanagement moderiert worden. Die drei Betrachtungsebene (Prozess-, Projekt und Strategieevaluation) wurden hier zusammengeführt und quantitativ erhobene Daten um qualitative Bewertungen der Mitglieder der LAG ergänzt. So ließen sich die Wirkungen von Projekten und Maßnahmen im Bezug auf die definierten Entwicklungsziele sowie die Aktivitäten der LAG und des Regionalmanagements hinsichtlich der Effekte des LEADER-Prozesses in der Region erkennen und zu einem aktuellen Stand des regionalen Entwicklungsprozesses in der Grafschaft Bentheim zusammenfassen.

Der Zwischenbericht zur Selbstevaluierung ist nach Beschluss des LAG-Vorstandes intern durch das Regionalmanagement erstellt und am 27.11.2018 durch den LAG-Vorstand beschlossen worden³.

2. Ergebnisse zu Projekt bezogenen Indikatoren und Zielerreichung in den Handlungsfeldern

Die im folgenden dargestellten Ergebnisse zu Projekt bezogenen Indikatoren und Zielerreichung in den Handlungsfeldern beruhen auf den Tabellen und den Anmerkungen der Teilnehmer des Evaluierungswshops im Anhang 1 an diesen Bericht (Zielerreichung in den Handlungsfeldern des REK) und kann als Zusammenfassung und Dokumentation der wichtigsten Ergebnisse angesehen werden.

³ Im Anschluss daran wurden lediglich die auf der Vorstandssitzung neu in den LEADER-Prozess aufgenommenen Projekte ergänzt.

Handlungsfeld Lebensraum

Die Ziele des Handlungsfeldes Lebensraum sind gemeinsam mit den Zielen des Handlungsfeldes planerische Ortsentwicklung auf die Gestaltung des demographischen Wandels in der Grafschaft Bentheim ausgerichtet. Die beiden Handlungsfelder besitzen gegenüber den übrigen Handlungsfeldern die höchste Priorität, es sind 50 % der zur Verfügung stehenden Fördermittel für die Umsetzung von LEADER-Projekten in diesen beiden Handlungsfeldern eingeplant. Zentrales Anliegen des Handlungsfeld Lebensraum ist es „*die Gemeinschaft zu sichern und die aktiven Menschen zu unterstützen*“.

Zur Entwicklung von Projekten in den Handlungsfeldern Lebensraum und planerische Ortsentwicklung fand zu Beginn der aktuellen Förderperiode im Herbst 2016 ein moderierter Bürgerbeteiligungsprozess in den sieben Städten, Einheits- und Samtgemeinden statt, bei dem sich insgesamt 180 Bürgerinnen und Bürger mit Ideen und Anregungen für Projekte zur Gestaltung des demographischen Wandels in der Region beteiligten. Das darauf aufbauende Konzept „Zukunft gestalten“ ist eine wichtige Grundlage für die Aktivitäten der Region in den beiden Handlungsfeldern. Eine Reihe von geplanten oder sich bereits in der Umsetzung befindlichen LEADER-Projekten im Handlungsfeld Lebensraum basieren auf diesem Konzept und somit auf den Anregungen aus der interessierten Bevölkerung. Hier sind insbesondere die Projekte „Grafschafter Gesundheits- und Sozialwegweiser“, „DaHeim in Emlichheim“ und „Grafschafter Ehrenamtsakademie“ zu nennen. Aber auch das Verbundprojekt „Gemeinschaft (er)leben“ bei dem regionsweit neue attraktive und innovative Begegnungsstätten in einzelnen Kommunen geschaffen werden (trägt wesentlich zu Erreichung der Teilziele „*Gemeinschaftsplätze schaffen*“ und „*Gemeinschaftshäuser oder -räume schaffen*“ unter „*Die Gemeinschaft verorten*“ bei) um mehr generationenübergreifende Begegnungen zwischen Jung und Alt zu ermöglichen, hat seinen Ursprung in den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses.

Aktuell sind insgesamt 17 LEADER-Projekte dem Handlungsfeld Lebensraum zuzuordnen und tragen zur Erreichung der einzelnen Teilziele bei. Damit sind die meisten Projekte im LEADER-Prozess der Grafschaft Bentheim diesem Handlungsfeld zugeordnet. Primär sind es aber die zahlreichen bestehenden Institutionen und Initiativen der Region, insbesondere mit Maßnahmen oder Aktivitäten, die nicht über LEADER realisiert werden, die für die Zielerreichung verantwortlich sind. Dies

sind vor allem die vielen sozialen Einrichtungen der Region sowie die Einrichtungen im Bereich der ländlichen Kultur in der Grafschaft Bentheim. Diese kooperieren nach Ansicht der Mitglieder der LAG sehr gut miteinander, so dass viele der Teilziele des Handlungsfeldes bereits ohne weitere LEADER-Aktivitäten (vollkommen) erreicht werden konnten (z. B. „*Die Gemeinschaft verantwortet ... die ländliche Kultur*“ oder „*Die Gemeinschaft verantwortet ... das selbstbestimmte Leben*“). Die Grafschaft Bentheim ist nach Auffassung der Mitglieder der LAG bei den Aktivitäten, die dem Handlungsfeld Lebensraum zuzuordnen sind, sehr gut aufgestellt. Im Rahmen des LEADER-Prozesses soll es aber weiterhin möglich sein, die Ansätze aus dem Prozess „Zukunft gestalten“ zu verfolgen und Projekte im Handlungsfeld Lebensraum umzusetzen. Vor allem hinsichtlich des Teilziels „*Die Gemeinschaft verantwortet ... das selbstbestimmte Leben*“ (hier vor allem „*Beratung, Vernetzung und Hilfestellung vor Ort und in der Region fördern*“) sollen Unterstützungs- und Förderungsmöglichkeiten für (Modell-)Projekte an mögliche Projektträger vermittelt werden (z. B. ein Folgeprojekt für „DaHeim in Emlichheim“). Einzubinden sind hier die beiden Vertreter der Gruppe Soziales in der LAG bzw. die Arbeitsgemeinschaft der Sozialverbände in der Grafschaft Bentheim sowie die bestehende Arbeitsgruppe zum Handlungsfeld Lebensraum.

Handlungsfeld planerische Ortsentwicklung

Während das Handlungsfeld Lebensraum die gesellschaftlichen Aspekte des demographischen Wandels zum Inhalt hat, bezieht sich das Handlungsfeld planerische Ortsentwicklung auf die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Siedlungsentwicklung in der Region. Kern des Handlungsfeldes sind „*Umsetzungsmodelle zur Anpassung der Siedlungsentwicklung an die Auswirkungen des demographischen Wandels*“.

Zentrales LEADER-Projekt des Handlungsfeldes planerische Ortsentwicklung ist die zurzeit sich in der Umsetzung befindliche Maßnahme „Erstellung von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen zur Wohnraumentwicklung“ mit der LAG als Projektträger in Kooperation mit den beteiligten Kommunen, die zur Erreichung gleich mehrere Teilziele beiträgt („*Die Gemeinschaft vernetzen*“, „*Die Gemeinschaft verantwortet ... die flächenschonende Siedlungsentwicklung*“, „... *Realisierung der Nachnutzung*“). Insgesamt können sieben Maßnahmen, die momentan in den LEADER-Prozess der Region aufgenommen worden sind dem Handlungsfeld zugeord-

net werden. Vier der Vorhaben tragen dabei zur Erreichung des Teilziels „*Bedarfsgerechte Wegeinfrastruktur sicher und entwickeln*“ („*Die Gemeinschaft verantwortet ... die Erreichbarkeit der Orte*“) bei.

Im Gegensatz zum Handlungsfeld Lebensraum besteht beim Handlungsfeld planerische Ortsentwicklung nach Auffassung der Mitglieder der LAG noch konkreterer Handlungsbedarf. Dies betrifft vorrangig zwei Teilziele. Zum einen ist dies das Teilziel „*Die Gemeinschaft verantwortet ... die Versorgungsfunktion der Ortskerne*“ mit „*Funktion der Ortskerne klären und entwickeln*“, „*Konzentrations- und Nachnutzungsvarianten prüfen und realisieren*“ und „*Attraktivität der Ortskerne und Versorgungsfunktion sicherstellen*“. Nach Ansicht der Mitglieder der LAG sind hier vor allem die Themen Nachnutzung von leerstehenden Ladenlokalen (ungenutzte Flächen / Leerstände) in den Ortskernen und Möglichkeiten von Dorfläden in unterversorgten Ortschaften (z. B. Gemeinde Ringe, ggf. auch größere Orte) weiter zu verfolgen, um die einzelnen Teilziele zu erreichen. Zum anderen betrifft es das Teilziel „*Der Gemeinschaft verpflichtet*“ mit „*Zusammenleben der Generationen über planerische Gestaltung ermöglichen sowie Wohnwünsche und Anforderungen ermitteln*“ und „*Gestaltung von Siedlungsstrukturen kommunikativ begleiten*“. Hier könnten beispielsweise Planungen zu alternativen Wohnformen mit generationenübergreifendem Zusammenleben gefördert werden. Das Regionalmanagement sollte in Abstimmung mit den kommunalen Vertretern in der LAG oder der Arbeitsgruppe zum Handlungsfeld planerische Ortsentwicklung hinsichtlich der Erreichung der beiden Teilziele aktiv tätig werden. Zu beachten sind dabei auch die Anregungen und Projektansätze aus dem Konzept „*Zukunft gestalten*“.

Als konkretes Vorhaben wird ferner ein mögliches Modellprojekt zur Analyse der Anpassung der Siedlungsentwicklung an die Folgen des Klimawandels angeführt. Eine solche Maßnahme würde dem Teilziel „*Analyseinstrumente entwickeln und anwenden*“ („*Die Gemeinschaft verantwortet ... die flächenschonende Siedlungsentwicklung*“) entsprechen, hätte aber zugleich einen entscheidenden Bezug zum Handlungsfeld Landschaft und Klima.

Handlungsfeld Landschaft und Klima

Für das Handlungsfeld Landschaft und Klima ist im REK eine mittlere Priorität definiert worden. 18 % der zur Verfügung stehenden LEADER-Mittel sollen für Projekte

des Handlungsfeldes eingesetzt werden. „*Der Erhalt der typischen Landschaft*“ ist in diesem Handlungsfeld das zentrale Ziel.

Aktuell wird lediglich ein LEADER gefördertes Projekt im Handlungsfeld Landschaft und Klima umgesetzt („*Information und Sensibilisierung zum aktiven Klimaschutz*“ des Klimaschutzmanagements des LK Grafschaft Bentheim). Die Erhebung der Indikatoren zur Zielerreichung zeigt jedoch, dass bei der überwiegenden Anzahl der Teilziele des Handlungsfeldes diese bereits (weitgehend) über bestehende Initiativen und Maßnahmen, ggf. auch über andere Förderprogramme und -projekte erreicht worden sind. Handelnde Akteure in der Grafschaft Bentheim sind dabei neben öffentlichen Trägern (u. a. Grafschafter Naturschutzstiftung) vor allem auch ehrenamtliche tätige Personen (u. a. Naturschutzverbände).

Ähnlich wie im Handlungsfeld Lebensraum kooperieren nach Ansicht der Mitglieder der LAG auch hinsichtlich der Ziele des Handlungsfeldes Landschaft und Klima die Institutionen und Personen in der Grafschaft Bentheim sehr gut, so dass auch hier die Region sehr gut aufgestellt ist. Auf der anderen Seite sind die Kapazitäten der in der Region handelnden Akteure durch die bestehenden Aktivitäten und Projekte weitgehend ausgeschöpft. Ein grundsätzliches Hemmnis bzgl. der Umsetzung von LEADER-Maßnahmen im Handlungsfeld Landschaft und Klima ist dementsprechend die geringe zusätzliche Kapazität der handelnden Personen. Um weitere Projekte in den LEADER-Prozess aufnehmen und die veranschlagten Mittel des Handlungsfeldes binden zu können ist es daher umso wichtiger, bestehende Projektideen und beabsichtigte Maßnahmen, die den Teilzielen des Handlungsfeldes entsprechen, zu unterstützen.

Die LAG-Mitglieder stimmen darin überein, dass dazu auch die Erweiterung eines Teilziels und die Ergänzung eines Fördertatbestandes im REK möglich sein sollten. Konkreter Anlass sind Überlegungen von Landkreis und Kommunen zur Umsetzung eines Modellvorhabens zum Car-Sharing auf der Basis von Elektrofahrzeugen in der Grafschaft Bentheim. Dieses kann ohne eine Anschub-Förderung (Fahrzeuge, Ladestationen) in der Anfangsphase nicht wirtschaftlich betrieben werden. Um ein solches Vorhaben zu ermöglichen müsste das Teilziel „*Klimafreundliche Mobilität etablieren*“ („*Das Land vernetzen ... über Klimaschutz*“) sowie der entsprechende Fördertatbestand erweitert bzw. ergänzt werden, da aktuell nur Vorarbeiten sowie Planungen und keine Umsetzungen möglich sind. Die Mitglieder der LAG unterstüt-

zen dies hinsichtlich der Realisierung des o. g. Vorhabens, notwendige Änderungen des REK sollen dem Vorstand der LAG zur Entscheidung vorgelegt werden.

Konkreten Handlungsbedarf sehen die Mitglieder der LAG beim Teilziel „*Das Land vernetzen ... über Grundwasserschutz*“ (hier insbesondere „*für Grundwasserschutz sensibilisieren*“ und „*Anforderungen und Ansätze des Grundwasserschutzes ermitteln sowie Maßnahmen zum Gewässerschutz realisieren*“), da hier zur Erreichung der Teilziele noch weitere Aktivitäten notwendig sind. Das Regionalmanagement sollte das Gespräch mit den verantwortliche Akteuren suchen (u. a. Abt. Wasser u. Boden, LK Grafschaft Bentheim), um über Fördermöglichkeiten aufzuklären und Projekte zu initiieren.

Nicht weiter aktiv verfolgt werden soll nach Auffassung der LAG das Teilziel „*Austausch zu alternativen Energiepflanzen initiieren (Das Land vernetzen ... über Klimaschutz)*“, da keine weiteren Aktivitäten der handelnden Akteure zu erwarten sind.

Handlungsfeld Tourismus

Die Handlungsfelder Tourismus und regionale Produkte sind ausgerichtet auf Aktivitäten der regionalen Wirtschaft. In der vorangegangenen Förderphase der EU waren diese Handlungsfelder Schwerpunkte des LEADER-Prozesses in der Grafschaft Bentheim. Demgegenüber werden die beiden Handlungsfelder in der aktuellen Förderphase zwar durchaus fortgeführt, haben aber im Vergleich zu den anderen Handlungsfeldern nur eine niedrigere Priorität. Gemeinsam sind 32 % der zur Verfügung stehenden Fördermittel für Projekte in den zwei Handlungsfeldern vorgesehen. „*Erhalt und Qualität*“ bilden dabei im Handlungsfeld Tourismus die zentralen Schwerpunkte.

Dass in der Grafschaft Bentheim die Förderung des Tourismus eine gewichtige Rolle spielt, belegt die Erhebung der Indikatoren zur Zielerreichung. Beinahe alle Teilziele liegen hinsichtlich ihrer Erreichung im Plan bzw. haben diese bereits voll erfüllt. Dabei wurden elf touristische Projekte verschiedener Projektträger (kommunal bzw. öffentlich, wie auch privat) in den LEADER-Prozess aufgenommen. Mehrheitlich dienen diese Maßnahmen der Erreichung des Teilziels „*Touristische Infrastruktur erhalten, pflegen und einrichten (Im Land verortet)*“. Bereits in der vergangenen Förderphase war eine Konzentration der Förderung im Bereich der touristischen Infrastruktur feststellbar. Darüber hinaus sorgen die vielfältigen Akti-

vitäten und Maßnahmen der Grafschafter Kommunen und Tourismusorganisationen sowie weiterer touristischer Akteure dafür, dass auch die anderen Teilziele des Handlungsfeldes Tourismus zum aktuellen Zeitpunkt schon weitgehend bzw. voll erreicht worden sind.

Lediglich zur Erreichung der Teilziele die unter „*Das Land vernetzen ... über Angebote*“ zusammengefasst werden („*touristische Angebote zu den regionalen Schwerpunktthemen (weiter) entwickeln*“, „*neue Angebote und Vermarktungswege identifizieren und etablieren*“ und „*neue Vermarktungswege und Informationsinfrastruktur schaffen*“) wären weitere Aktivitäten notwendig. Die Mitglieder der LAG vertreten aber die Ansicht, dass auch hier die Sicherung der Qualität vorhandener Vorrang vor der Entwicklung neuer Angebote und Vertriebswege haben sollte.

Die LAG möchte aber auch weiterhin Projektträgern ermöglichen touristische Projekte über LEADER zu realisieren. Entsprechende Projektskizzen können gestellt werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei die vom Landkreis beabsichtigte Einführung eines Kontenpunkt-Systems auf den touristischen Radwanderrouten in der Grafschaft Bentheim sein.

Handlungsfeld regionale Produkte

Für das Handlungsfeld regionale Produkte sind im REK vor allem zwei Schwerpunkte definiert worden: „*Der Erhalt der regionstypischen Nutztierassen und die Vermarktungsmöglichkeiten der Grafschafter Produkte*“ sind die zentrale Anliegen.

Die Erhebung der Indikatoren zeigt, dass in dem Handlungsfeld regionale Produkte momentan der größte Rückstand in der Zielerreichung zu verzeichnen ist. Bis zum aktuellen Zeitpunkt ist nur ein Projekt in den LEADER-Prozess aufgenommen worden („*Historische Fleischerei als Ergänzung des musealen Vechtehof-Ensembles*“, Tierpark Nordhorn gGmbH). Darüber hinaus sind zur Erreichung der meisten Teilziele des Handlungsfeldes auch außerhalb von LEADER keine weiteren Aktivitäten in der Region vorhanden. Lediglich in den Teilzielen „*Informationsinfrastruktur und Veranstaltungen schaffen und optimieren (für regionale Nutztierassen)*“, „*Über regionale Landwirtschaft informieren*“ und „*Landschaftstypische Anlagen und Gebäude schaffen, erhalten und umnutzen*“ werden in angemessenem Ausmaß Initiativen und Projekte zur Zielerreichung umgesetzt.

Anstrengungen des Regionalmanagements, Projekte im Handlungsfeld regionale Produkte zu initiieren, waren bislang nicht erfolgreich. Versuche bestanden vor allem hinsichtlich der Teilziele *„Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für das Netzwerk regionale Produkte und Bentheimer Nutztierassen etablieren und durchführen“* sowie *„Gemeinsames Strategiekonzept von Touristik, Gastronomie und Produzenten entwickeln“* und *„Über regionale Kulinarik informieren und gemeinsame Projekte umsetzen“*. Problematisch ist es primär private Akteure als Zielgruppe für die Umsetzung von Projekten im Handlungsfeld regionale Produkte für den LEADER-Prozess zu gewinnen (z. B. Erzeuger, Vermarkter, Gastronomen). Aufwendige Verfahren in der Projektbeantragung, -umsetzung und -abrechnung sowie geringe zeitliche Kapazitäten der Akteure sind die Argumente, die gegen eine Beteiligung sprechen. Zudem besteht das Problem eine öffentliche Kofinanzierung von Projekten privater Akteure, die wirtschaftlich von den Vorhaben profitieren möchten, bereitzustellen.

Im Interesse der LAG ist es jedoch ein Projekt zu realisieren, bei dem Kindern und Jugendlichen die landwirtschaftlich-ernährungstechnische Produktionskette vom Acker bis zur Ladentheke in der Grafschaft Bentheim deutlich gemacht wird. Entsprechende Gespräche sind mit den handelnden Akteuren (Landwirtschaftlicher Kreisverein, Landfrauenverband Grafschaft Bentheim) zu führen. Dieses Vorhaben würde dem Teilziel *„Über regionale Landwirtschaft informieren“* entsprechen.

Angesichts der Schwierigkeiten Projekte im Handlungsfeld regionale Produkte zu initiieren und dessen geringer Priorität ist das Regionalmanagement nach Auffassung der LAG nicht aufgefordert darüber hinausgehende Aktivitäten zur Initiierung von Projekten zu verfolgen. Da das Handlungsfeld ein gemeinsames Fördermittel-Budget mit dem Handlungsfeld Tourismus besitzt, ist nicht mit einem Problem der Inanspruchnahme von Fördermittel in diesem Kontingent zu rechnen.

3. Ergebnisse zu Prozess bezogenen Indikatoren

Die Prozess bezogenen Indikatoren und deren Erreichung sind dem aktuellen Stand des Aktionsplans der LAG Grafschaft Bentheim (Anhang 2 dieses Berichtes) zu entnehmen und werden im Folgenden mit den Ergebnissen der LAG-Befragung des Thünen-Instituts sowie den Ergebnissen der Diskussion des Evaluierungs-Workshops zusammengefasst.

Prozessmanagement

Die vereinbarten Aktionen zum Prozessmanagement werden realisiert. Die Sitzungen des LAG-Vorstandes finden zweimal pro Jahr statt, die Mitgliederversammlung des Trägervereins der LAG satzungsgemäß einmal pro Jahr. Das Regionalmanagement der LEADER-Region (zugleich Geschäftsführung des Trägervereins) ist im Dez. 2015 durch eine Personalstelle neu eingerichtet worden und Sitzungen von Experten-, Arbeits- und Projektgruppen finden anlassbezogen mindestens zweimal jährlich statt. Entfallen ist dagegen lediglich die im Aktionsplan vorgesehene Auftaktveranstaltung im 4. Quartal 2015 zugunsten des Grafschafter LEADER-Forums als zentrale Veranstaltung der LAG zur Information der Öffentlichkeit.

Qualitätsmanagement

Auch die im Aktionsplan beschriebenen Aktivitäten zum Qualitätsmanagement finden statt. Das Monitoring (quantitative Datenerhebung) erfolgt laufend durch die Projektliste des LEADER-Prozesses und den Aktionsplan der LAG sowie den jeweiligen Jahresberichten. Qualitative Bewertungen der Projekte werden durch die Mitglieder des LAG-Vorstandes im Rahmen der Sitzungen zweimal jährlich vorgenommen. Die Evaluierung (qualitative Datenerhebung) hat dagegen nicht jährlich, sondern erst durch die LAG-Befragung des von Thünen-Instituts, und der Workshop zur Evaluierung nicht zweijährig, sondern erstmals zur Halbzeit-Evaluierung stattgefunden. Die Mitglieder der LAG halten die durchgeführten Verfahren aber für geeignet die Qualität des LEADER-Prozesses in der Grafschaft Bentheim zu sichern: Monitoring und die Kriterien zur Projektbewertung haben sich bewährt, die Durchführung von Evaluierung und Evaluierungs-Workshop ist nicht jährlich bzw. alle zwei Jahre erforderlich.

Bürgerbeteiligung

In der Phase der REK-Erstellung sind Grafschafter Tage zu den fünf im REK enthaltenen Handlungsfeldern mit passenden Veranstaltungen für die Öffentlichkeit in der Region vereinbart worden (jeweils jährlich bzw. zweijährliche Durchführung). Diese finden in Teilen statt (Grafschafter Tag der Landschaftsräume, ... Tag des Tourismus, ... Tag der regionalen Produkte). Im Wesentlichen beruhen diese aber auf bestehenden Veranstaltungen, die zum Teil aus dem LEADER-Prozess der vergangenen Förderphase hervorgegangen sind („Grafschafter Haus- und Nutztier-

tag“, „Spendenübergabe Grafschafter Kräuterwacholder“ während des Schaufahrtstribs des Tierparks Nordhorn) oder von Mitgliedern der LAG veranstaltet werden („Grafschafter Anfietsen“, „Grafschafter Fietsenfestival“). Die Mitglieder der LAG sehen aber keine Notwendigkeit, weitere Veranstaltungen zu entwickeln (Grafschafter Tag der Dorfentwicklung, ... Tag der Innenentwicklung), da in der Region bereits vielfältiges Veranstaltungsprogramm existiert bzw. der Bedarf nicht vorhanden ist.

Ein zentrales Element der Bürgerbeteiligung in der LEADER-Region ist im Aktionsplan des REK dagegen nicht enthalten. Im Herbst 2016 haben im Auftrag der LAG sieben moderierte Zukunftswerkstätten mit insgesamt 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter dem Titel „Zukunft gestalten“ in den Städten, Einheits- und Samtgemeinden der Grafschaft Bentheim stattgefunden, um die interessierten Bürgerinnen und Bürger an der Projektentwicklung in den Handlungsfeldern Lebensraum und planerische Ortsentwicklung zu beteiligen. Mehrere Projekte zur Gestaltung des demographischen Wandels aus dem daraus entstandenen Konzept befinden sich bereits in der Umsetzung. Darüber hinaus ist für 2019 die Realisierung des Projekts „Grafschafter Dorfgespräche“ in sechs Ortschaften der Grafschaft Bentheim im Rahmen des LEADER-Prozesses vorgesehen: In moderierten Prozessen (Dorfmoderationen) werden mit den Bürgerinnen und Bürgern die Chancen und Herausforderungen sowie mögliche Projekte und Initiativen in den beteiligten Dörfern erarbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der LAG erfolgt durchgehend über die anlassbezogenen Pressemitteilungen und -termine des Regionalmanagements und der Projektträger sowie über die Homepage der Region (www.region-grafschaft.de, mit aktuellen Meldungen, Projektvorstellungen, ...). Zudem erscheint in regelmäßigem Abstand ein (gedruckter) Newsletter (jedoch nicht zweimal jährlich, wie im Aktionsplan gefordert) mit aktuellen Projektvorstellungen. Zur Information der Öffentlichkeit über den momentanem Stand von LEADER in der Grafschaft Bentheim sowie über aktuelle Themen der ländlichen Entwicklung (u. a. mit externen Referenten) findet seit 2017 jährlich das Grafschafter LEADER-Forum statt, an dem bisher zwischen 60 und 130 Personen teilgenommen haben.

Die Mitglieder der LAG beurteilen die bisherige Öffentlichkeitsarbeit als geeignet, den LEADER-Prozess und die damit verbundenen Projekte und Aktivitäten den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln. Anregungen zu weiteren Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Neugestaltung der Homepage, Beteiligung an Social Media-Plattformen, ggf. LEADER-Artikelserie zur Europawahl 2019, Fortführung Grafschafter LEADER-Forum) werden auf den kommenden Sitzungen des LAG-Vorstandes besprochen.

Kooperation / Netzwerkarbeit

Kooperationen und Netzwerkarbeit, insbesondere mit anderen Regionen und regionalen Entwicklungsprozessen, spielen bei der Umsetzung von LEADER eine wichtige Rolle. Die im Aktionsplan aufgeführten Kooperationen finden in der Regel wie angegeben statt (vor allem Vernetzungstreffen mit den emsländischen LAGen, Steuerungsgruppe bzw. Programmteam der grenzüberschreitenden dt.-nl. Vechtelstrategie). Darüber hinaus finden Kooperationen über die im Aktionsplan angegebenen statt: Hier ist vor allem der zweimal jährlich tagende LEADER-Lenkungsausschuss Niedersachsen mit allen nds. LEADER-Regionen, den zuständigen Ämtern für regionale Landesentwicklung und dem nds. Landwirtschaftsministerium, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen (Bag LAG) e.V. als deutschlandweite Interessenvertretung der LAGen sowie die Informationsfahrten zu beispielhaften LEADER-Projekten in Kooperation mit den emsländischen LAGen zu nennen.

4. Bewertung der Arbeit der LAG und des Regionalmanagements

Die Bewertung der Arbeit der LAG und des Regionalmanagements ist im Rahmen des Workshops zur Halbzeitevaluierung vor dem Hintergrund der Ergebnisse der LAG-Befragung des Thünen-Instituts von den LAG-Mitgliedern diskutiert worden.

Lokale Aktionsgruppe

Die Mitglieder der LAG weisen eine hohe Verbundenheit mit der LEADER-Region auf und zeigen eine große Bereitschaft sich auch künftig in der LAG zu engagieren. Dazu trägt vor allem die Gebietsabgrenzung der LEADER-Region bei, die fast deckungsgleich mit dem gleichnamigen Landkreis ist, sowie die ergebnisorientierten Sitzungen des Vorstandes der LAG, mit einer angenehmen Arbeitsatmosphäre, auf

der Probleme offen angesprochen werden können und mit Konflikten konstruktiv umgegangen wird. Relevante Informationen sind verfügbar, Entscheidungsprozesse laufen transparent ab und die Inhalte der getroffenen Entscheidungen sind nach Ansicht der LAG-Mitglieder deutlich und richtig. Die Region steht als Ganzes bei der Umsetzung von LEADER in der Grafschaft Bentheim im Vordergrund. Dies zeigen insbesondere die LEADER-Projekte mit regionaler Bedeutung, bei denen der Eigenbetrag gemeinsam von Landkreis und Kommunen finanziert wird.

Die Arbeit der LAG wird nach der Selbsteinschätzung der Mitglieder der LAG von den politischen Entscheidungsträgern bzw. der Verwaltung in der Region gut bis sehr gut unterstützt. Beispielhaft dafür steht auch hier die gemeinsame Finanzierung des Eigenanteils der Projekte mit regionaler Bedeutung. Wenig geringer ist demgegenüber die Unterstützung der Arbeit der LAG durch die Zivilgesellschaft (Vereine, Verbände), deutlich geringer durch die regionale Wirtschaft. Im Hinblick auf die Unterstützung durch die regionale Wirtschaft wird von den Mitgliedern der LAG jedoch auch kein großer Bedarf gesehen.

Zur Hauptaufgabe der Mitglieder der LAG in der Steuerung des LEADER-Prozesses gehört die Auswahl der zu fördernden Projekte. Das vereinbarte Verfahren der Projektauswahl (u. a. Häufigkeit der Sitzungen) und die Projektauswahlkriterien haben sich nach Ansicht der Mitglieder der LAG bewährt, und mit der bisherigen Auswahl der geförderten Projekte sind die LAG-Mitglieder zufrieden. Der Beratungsprozess über die Projekte in der LAG könnte jedoch intensiver gestaltet werden, um weitere Verbesserungen bei den Projekten zu bewirken und diese besser aufeinander abzustimmen.

Regionalmanagement

Auch die bisherige Tätigkeit des Regionalmanagements bei der Begleitung der Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie wird durchweg positiv beurteilt. Organisation und Koordination der LAG-Arbeit, Projektbegleitung und -beratung sowie die Öffentlichkeitsarbeit werden nach Ansicht der Mitglieder der LAG zur vollen Zufriedenheit erledigt. Ebenso werden das strategische Arbeiten sowie die Kenntnisse über die vielfältigen Fördermöglichkeiten als gut bewertet. Diskutiert wird von den Mitgliedern der LAG wie hinsichtlich der Vernetzung regionaler Akteure die Präsenz des Regionalmanagements in der Region weiter erhöht werden

kann, um die Kontakte mit und die Vernetzung der regionalen Akteure weiter zu verbessern. Ggf. ist hier die Abstimmung mit den Mitgliedern der LAG zu verbessern (weiterer Informationsaustausch, Teilnahme an lokalen Veranstaltungen). Dies kann als Anregung für die künftige Besetzung des Regionalmanagements angesehen werden, da zum 01. Feb. 2019 ein personeller Wechsel im Regionalmanagement stattfinden wird.

Berücksichtigung von Zielgruppen und Themen

Die Ergebnisse der LAG-Befragung geben Hinweise auf die Berücksichtigung von Zielgruppen und Themen bei der Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie. Auffällig ist, dass bezüglich der Zielgruppen die durch den LEADER-Prozess in der Grafschaft Bentheim erreicht werden, die beiden Gruppen Jugend und Menschen mit Behinderung der Befragung nach zu wenig berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Menschen mit Behinderung wird festgehalten, dass bauliche Anlagen, die im Rahmen von LEADER gefördert werden, möglichst barrierefrei errichtet werden müssen, worauf Projektträger durch das Regionalmanagement hingewiesen werden (Bsp. Neubau Tribünen SV Bad Bentheim und TSV Georgsdorf). Zudem ist Barrierefreiheit ein Kriterium bei der Bewertung der Projekte durch die LAG. Projekte mit Kindern und Jugendlichen als Zielgruppe werden im LEADER-Prozess der Grafschaft Bentheim sehr wohl berücksichtigt, z. B. durch das Verbundvorhaben „Gemeinschaft (er)leben“, u. a. mit der Errichtung von Generationen(spiel)plätzen. Die Mitglieder der LAG möchten jedoch Jugendliche oder Projekte für Jugendliche noch stärker in den LEADER-Prozess einbeziehen. Der Jugendpfleger des Landkreises soll daher zu einer Sitzung des Vorstandes der LAG eingeladen werden, um über die sich bietenden Möglichkeiten zu diskutieren.

Die Themen betreffend fällt auf, das Klimaschutz und Zuwanderung bzw. Integration als zu wenig berücksichtigt in den Ergebnissen der LAG-Befragung genannt werden. Die Erhebung der Indikatoren zur Zielerreichung hat jedoch gezeigt, dass die Ziele des Klimaschutzes in der Region durch die Aktivitäten der bestehenden Klimaschutzmanagements bereits vollkommen erreicht sind. Zudem wird das vorgesehene Vorhaben zur Umsetzung von Car-Sharing auf der Basis von Elektrofahrzeugen in der Grafschaft Bentheim eine zentrale Maßnahme des Handlungsfeldes Landschaft und Klima sein. Das Thema Zuwanderung bzw. Integration hat bei der Erstellung des REK keine Bedeutung gehabt, da die Flüchtlingsbewegungen im Jahr

2015 nach der REK-Erstellung erfolgten. In der Zwischenzeit haben aber nach Ansicht der Mitglieder der LAG zahlreiche Initiativen in der Region des Themas angenommen, so dass kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Beteiligung privater Projektträger

In besonderem Maße werden in der Grafschaft Bentheim private Projektträger in den LEADER-Prozess einbezogen und ermutigt Förderanträge zu stellen. Von den 33 in den Prozess aufgenommenen Maßnahmen sind mit zwölf Vorhaben über ein Drittel der Projekte den privaten Antragstellern zuzuordnen. Es handelt sich dabei in der Regel um Institutionen, die über personelle und finanzielle Möglichkeiten verfügen, Förderprojekte zu beantragen und umzusetzen (u. a. Stiftung Kloster Frenswegen, Freilichtspiele Bad Bentheim e.V. Kreissportbund Grafschaft Bentheim e.V., Grafschaft Bentheim Tourismus e.V., Senfkorn Mehrgenerationenhaus Emlichheim gGmbH, TSV Georgsdorf e.V., SV Bad Bentheim von 1894 e.V., Tierpark Nordhorn gGmbH). Die stärkere Beteiligung von privaten Projektträgern in der aktuellen EU-Förderphase ist vor allem den geänderten niedersächsischen Förderbedingungen zu verdanken, mit Erleichterungen bei der öffentlichen Kofinanzierung von LEADER-Projekten privater Träger.

Hemmnisse und Wirkung des LEADER-Prozesses

Der LEADER-Prozess in der Grafschaft Bentheim wird nach Ansicht der Mitglieder der LAG durch mehrere Hemmnisse behindert. Dies ist den Ergebnissen der LAG-Befragung nach vor allem der Verwaltungsaufwand für die Projektträger (Antragsformulare, Bewilligungs- und Auszahlungsformalitäten) sowie die vergehende Zeit bis zu den Projektbewilligungen. Aber auch der Aufwand und die Risiken durch das Vergaberecht werden kritisch gesehen. Weitere mögliche Hemmnisse (mangelnde Fördergrundlagen, Fristsetzungen, Schwierigkeiten bei der Finanzierung) stehen dagegen weniger im Vordergrund.

Hinsichtlich der Wirkungen hat der LEADER-Prozess in der Grafschaft Bentheim nach der LAG-Befragung über die erfolgreiche Umsetzung einzelner Projekte hinaus insbesondere die regionalen Besonderheiten hervorgehoben und neue Möglichkeiten zur Entwicklung der Region aufgezeigt. Das Verständnis für die Sichtweisen anderer Akteurs-Gruppen hat zugenommen und die Zusammenarbeit der Akteure unterschiedlicher Themenbereiche gefördert. Vor allem die in der aktuellen För-

derphase eingeführte Richtlinien-Kompetenz des REK hat es ermöglicht, dass über LEADER in der Grafschaft Bentheim innovative Projekte zustande kamen.

5. Gesamtbewertung / Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Der LEADER-Prozess in der Grafschaft Bentheim bzw. die Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie befindet sich nach der Selbsteinschätzung der Mitglieder der LAG aktuell auf einem guten Weg. Die LAG-Mitglieder sind mit dem momentanen Umsetzungsstand zufrieden bis sehr zufrieden und haben weiterhin eine hohe Bereitschaft, sich auch künftig in der LAG zur weiteren Entwicklung der Region zu engagieren.

Bei den in den einzelnen Handlungsfeldern definierten Teilzielen zeigt sich ein zum Teil sehr hoher Grad der Zielerreichung. Dies ist vor allem in den Handlungsfeldern Lebensraum, Landschaft und Klima sowie Tourismus zu beobachten. Auffällig ist dabei, dass neben den geplanten und realisierten LEADER-Projekten viele der Maßnahmen und Vorhaben, die zur Zielerreichung beitragen, nicht über den LEADER-Prozess umgesetzt werden. Zahlreiche Akteure, Initiativen und Institutionen sind mit ihren Aktivitäten in diesen Handlungsfeldern vertreten, kooperieren zum Teil sehr gut miteinander und sorgen dafür, dass die Grafschaft Bentheim in den drei Handlungsfeldern sehr gut aufgestellt ist.

Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe möchten aber weiterhin allen Akteuren ermöglichen, über eine LEADER-Förderung weitere Projekte umzusetzen. Dazu sind im Handlungsfeld Lebensraum die handelnden Akteure noch stärker zu beteiligen, die Projektansätze des im Rahmen von LEADER erstellten Konzepts „Zukunft gestalten“ weiter zu verfolgen sowie die Umsetzung des daraus entwickelten Verbundprojekts „Gemeinschaft (er)leben“ weiter voranzubringen. Im Handlungsfeld Landschaft und Klima, in dem aktuell lediglich eine LEADER-Maßnahme vertreten ist, soll nach dem Willen der Mitglieder der LAG durch die Erweiterung bzw. Ergänzung eines Teilzieles (und des entsprechenden Fördertatbestandes) die Umsetzung eines regionsweiten Pilotvorhabens zum Car-Sharing auf der Basis von Elektrofahrzeugen ermöglicht werden. Zudem ist das Thema Grundwasserschutz aktiv anzugehen. Aber auch im Handlungsfeld Tourismus, dem Schwerpunkt der letzten LEADER-Förderphase, soll Projektträgern weiterhin die Umsetzung von Maßnahmen über

eine LEADER-Förderung, wie beispielsweise die Einführung eines Knotenpunktsystems auf den Radwanderrouten der Region, ermöglicht werden.

Konkreter Handlungsbedarf besteht dagegen im Handlungsfeld planerische Ortsentwicklung. Hier sind für die Erreichung einzelner Teilziele noch weitere Aktivitäten notwendig. Die Mitglieder der LAG sehen dies insbesondere in den Bereichen Versorgungsfunktionen der Ortskerne (Nachnutzungen von leerstehenden Ladenlokalen, Dorfläden in unterversorgten Ortschaften) sowie dem Zusammenleben der Generationen. Relevante Akteure sind an der Planung und Realisierung von entsprechenden Maßnahmen zu beteiligen. Zudem ist der Projektansatz zur Analyse der Anpassung der Siedlungsentwicklung an die Folgen des Klimawandels zu konkretisieren.

Der geringste Grad der Zielerreichung ist im Handlungsfeld regionale Produkte zu finden. Aufgrund der Probleme Projekte über LEADER im dem Handlungsfeld zu realisieren besteht nach Ansicht der Mitglieder der LAG keine Priorität hier Projek-

te zu initiieren. Zu verfolgen ist jedoch eine Projektidee hinsichtlich der zielgruppengerechten Ansprache und Information von Kindern und Jugendlichen zur landwirtschaftlich-ernährungstechnischen Produktionskette vom Acker bis zur Ladentheke.

Die prozessbezogenen Aspekte von LEADER in der Grafschaft Bentheim sind lediglich in wenigen Einzelheiten zu verbessern. So wird eine stärkere Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung von Projekten gewünscht. Dies könnte zudem zum Anlass genommen werden sich künftig noch stärker inhaltlich über die zu fördernden Projekte im Rahmen der Arbeit der LAG auszutauschen. Darüber hinaus können weitere Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit der LAG die Außendarstellung und -wirkung des LEADER-Prozesses in der Grafschaft Bentheim verbessern.

November 2018
Ralf Wellmer (Regionalmanager)

Anhang 1: Zielerreichung in den Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Beachtliche Gemeinschaft – Starke Land“ (2015-22)

Bewertung der Zielerreichung: ■ Ziel bereits voll erfüllt ■ Zielerreichung im Plan ■ weitere Aktivitäten notwendig ■ bisher zu geringe bzw. keine Aktivitäten

Im Sinne eines integrierten Regionalentwicklungskonzeptes sind im folgenden alle bekannten und recherchierten in der Grafschaft Bentheim umgesetzten Maßnahmen und Aktionen zur Erreichung der im REK definierten Ziele aufgenommen, unabhängig davon, ob Sie über LEADER realisiert worden sind oder über eine andere Initiative. Maßnahmen, die über LEADER umgesetzt oder angeregt wurden, sind farblich **blau** gekennzeichnet. Die Auflistung von Projekten, Modellen und Aktionen zu den einzelnen Teilzielen des REK erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Handlungsfeld Lebensraum

In der Region Grafschaft Bentheim leben die Menschen als Gemeinschaft – achtsam miteinander und in unschätzbaren Identifikation mit der Grafschaft.

Die Region Grafschaft Bentheim zeichnet sich durch die zahlreichen begeisterten Menschen aus, die sich als Grafschafter/in fühlen, für ihre Heimat Verantwortung übernehmen und in der Grafschaft miteinander leben wollen. Diese Identifikation mit der Region Grafschaft Bentheim verbindet die Menschen und schafft eine Gemeinschaft mit großer Gestaltungskraft.

Den Wert der Gemeinschaft zu kennen, zu erhalten, zukunftsfähig und für jeden offen zu entwickeln, ist Aufgabe aller Einwohnerinnen und Einwohner. Es ist ein gemeinschaftsförderndes Umfeld zu gestalten, das allen ein selbstbestimmtes Leben als gleichberechtigter Teil der Gesellschaft ermöglicht.

Die Gemeinschaft zu sichern und die aktiven Menschen zu unterstützen, bildet den Kern des Handlungsfeldes.

Die Gemeinschaft vernetzen

In der Region Grafschaft Bentheim besteht eine zentrale Herausforderung in der Auflösung der sektoralen Betrachtung der unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Die Etablierung von offenen Netzwerken und generationsübergreifenden Initiativen ist daher ein zentrales Anliegen. Ziel der Vernetzung ist es zu transportieren, wer bereits was anbietet. Informationsangebote und Kampagnen, die einen Beitrag zur Bündelung, Nachfrageoptimierung und Transparenz leisten, werden gefördert.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Zielerreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Sektorale Betrachtung auflösen und offene Netzwerke etablieren	Anzahl der eingebundenen Partner	2016: 10 2018: 20 2020: 30	rd. 180 Bürger/ innen (2016)	<ul style="list-style-type: none"> • 7 Zukunftswerkstätten in den Grafschafter Städten. Einheits- und Samtgemeinden im Rahmen des Projekts „Projektentwicklung Handlungsfelder Lebensraum und planerische Ortsentwicklung“ (LAG Region Grafschaft Bentheim, LEADER 16/01) • LEADER-Arbeitsgruppe Lebensraum • Grafschafter Dorfgespräche: Dorfmoderationen in 6 Orten in der Grafschaft Bentheim (Landkreis Grafschaft Bentheim, LEADER 18/04, 2019)
Nachfrageoptimierung und Transparenz erreichen	Anzahl der Informationsangebote und Kampagnen	5 (jährlich 2016-2020)	3	<ul style="list-style-type: none"> • Realisierung des internetbasierten Jugendportal Platzreh (www.platzreh.de, Landkreis Grafschaft Bentheim, seit 2016) • Grafschafter Gesundheits- und Sozialwegweiser: Online-Plattform für Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen (Landkreis Grafschaft Bentheim, LEADER, 17/10, 2018/19) • Kooperation bei der Konzeption von Veranstaltungen und teilweise gemeinsames Veranstaltungsprogramm mehrere Institutionen (u. a. Freiwilligenagentur, Senioren- und Pflegestützpunkt, Familienbildungsstätten und Mehrgenerationenhäuser, Sozialverbände ...) • Kooperation der Sozialverbände in der Grafschaft Bentheim und räumliche Konzentration von Unterstützungsangeboten im Gebäude Compass (Diakonie-Caritas Haus, 2017)

Anmerkungen: Die beiden Teilziele sind sehr ambitioniert. Bei den 2016 im Rahmen von LEADER durchgeführten Zukunftswerkstätten haben sich 180 Bürger/innen der Grafschaft Bentheim bzgl. des Teilziels „Sektorale Betrachtung auflösen“ mit Projektideen am LEADER-Prozess beteiligt. Eine Verstärkung des Beteiligungsprozesses findet über die AG zum Handlungsfeld Lebensraum statt.

Zudem tragen die 2019 geplanten Dorfmoderationen in sechs Grafschafter Ortschaften zur Erreichung des Teilzieles bei. Die Mitglieder der LAG sind der Auffassung, dass die sozialen Einrichtungen in der Grafschaft Bentheim bereits sehr gut miteinander kooperieren und somit durch ihre Aktivitäten zur Erreichung der Teilziele beitragen.

Die Gemeinschaft verantwortet ... die ländliche Kultur

Die typische ländliche Kultur der Grafschaft ist zu identifizieren und zu stärken. Die Tradition und Kultur in der Grafschaft Bentheim bilden den Anker der Identifikation der Menschen. Es sind Modelle und Projektansätze zu entwickeln, um die Elemente der ländlichen Kultur als Kulturerbe zu identifizieren, zu dokumentieren und zu pflegen. Dabei sind insbesondere neue Ansätze zur generationsübergreifenden Wissensvermittlung zu unterstützen. Die regionale Identität bildet eine zentrale Stärke der Grafschaft, zu deren Unterstützung und Erhalt Modelle zu entwickeln und umzusetzen sind.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Elemente der ländlichen Kultur als Kulturerbe identifizieren, dokumentieren und pflegen	Anzahl Modelle und Projekte	8 (2016-2020)	4	<ul style="list-style-type: none"> • Vechtegeschichten-Vechtverhalten (Deutsch-niederländischer Literaturwettbewerb für Hobbyautoren aus dem Vechtetal, Landkreis Grafschaft Bentheim, INTERREG-Projekt Living Vechte-Dinkel, 2017/18) • Arbeitskreis Plattdeutsch des Landkreis Grafschaft Bentheim • Deutsch-niederländisches Projekt „Grenzen, Traditionen, Identitäten – Immaterielles Kulturerbe in der Grafschaft Bentheim im Emsland und in der Provinz Drenthe“ (Emsländische Landschaft e. V. für die LK Emsland und Grafschaft Bentheim, 2018-20) • laufende Arbeit der Heimat- und Traditionsvereine der Grafschaft Bentheim
generationsübergreifende Wissensvermittlung unterstützen insbesondere für neue Zielgruppen	Anzahl der Infomaterialien, Beiträge, Veranstaltungen	16 (2016-2020)	mehr als 16 Materialien, Veranstaltungen, ...	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung des Kreis- und Kommunalarchivs der Grafschaft Bentheim in Nordhorn 2016 mit zahlreichen Angeboten der Wissensvermittlung (u. a. Tag der offene Tür, Führungen, Recherche-Möglichkeiten, ...) • Herausgabe des Bentheimer Jahrbuch durch den Heimatverein Grafschaft Bentheim e.V. (jährlich) • jährliche Beteiligung der Grafschaft Bentheim am „Tag des offenen Denkmals“ • Herausgabe der Broschüre „Auf Spuren jüdischen Lebens in der Grafschaft Bentheim“ (2017, Heimatverein Grafschaft Bentheim e.V.) • Ausstellung „Das hatte Folgen – 500 Jahre Reformation in der Grafschaft Bentheim“ (2017, Kirchengeschichtlicher Arbeitskreis, LK Grafschaft Bentheim) • Durchführung „Tag der Geschichte“ in Nordhorn (ab 2018, jährliche Fortführung geplant, u. a. Stadtmuseum, Kreis- u. Kommunalarchiv, Volkshochschule, ...) • Herausgabe des Buches „Die Grafschaft Bentheim im 1. Weltkrieg“ (2018, LK Grafschaft Bentheim, Heimatverein Grafschaft Bentheim e.V.) • Modellprogramm „KuBi Regio“ zur Förderung der kulturellen Kinder- und Jugendbildung im ländlichen Raum (Emsländische Landschaft e. V. für die LK Emsland u. Grafschaft Bentheim) • Kulturfestival „PlattSatt“ 2017, 2018 (Emsländische Landschaft e. V. für die LK Emsland u. Grafschaft Bentheim) • Neukonzeption der Ausstellung des Bentheimer Sandsteinmuseums (2019, geplant) • laufende Arbeit der Heimat- und Traditionsvereine der Grafschaft Bentheim

Anmerkung: Die Förderung der ländlichen Kultur ist in der Grafschaft Bentheim als kulturhistorische Region ein wichtiges Thema, dem sich bereits mehrere Institutionen widmen. Die beiden definierten Teilziele konnten dementsprechend schon (größtenteils) erreicht werden. Ggf. können nach Ansicht der LAG-Mitglieder bzgl. dieser Teilziele noch die Anfertigung und der Druck von Orts-Chroniken über LEADER gefördert werden.

... das selbstbestimmte Leben

Wesentliches Anliegen ist es, eine selbststimmte Lebensführung in der Grafschaft zu fördern. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, sind fachübergreifende Strukturen in den Kommunen zu etablieren. Der demografischen Entwicklung und dem daraus resultierenden veränderten Bedarf der Menschen an Beratung und Unterstützung wird Rechnung getragen, indem Modelle zur Beratung, Vernetzung und Hilfestellung vor Ort sowie regionsweite Projekte gefördert werden.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
fachübergreifende Strukturen etablieren	Anzahl Strukturpassungen	1 (2016-2020)	erreicht	<ul style="list-style-type: none"> Mehrgenerationenhäuser und Familienbildungsstätten in den Kommunen der Grafschaft Bentheim Pflegestützpunkt des Landkreis Grafschaft Bentheim
Beratung, Vernetzung und Hilfestellung vor Ort und in der Region fördern	Anzahl der Projekte	10 (2015-2020)	weit mehr als 10	<ul style="list-style-type: none"> DaHeim in Emlichheim – Dank aufsuchender Hausbesuche eigenständig mobil (Mehrgenerationenhaus Senfkorn Emlichheim gGmbH, LEADER, 17/09, 2017-20, lfd.) Aktivitäten und Veranstaltungen der Freiwilligenagentur, der Volkshochschule, des Senioren- und Pflegestützpunktes, der Familienbildungsstätten und Mehrgenerationenhäuser sowie weiterer Einrichtungen, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> Ausbildung zum Seniorenbegleiter (Senioren- und Pflegestützpunkt Grafschaft Bentheim) Fahrsicherheitstraining und E-Bike Sicherheitstraining für Senioren (Verkehrswacht Grafschaft Bentheim e.V.) Erste Hilfe für Senioren (DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.) Wohnraumberatung – Wohnen im Alter oder mit Behinderung (Freiwilligenagentur) Seniorenachmittage in beinahe allen Grafschafter Ortschaften, Selbsthilfegruppen und Gesprächskreise für alle Lebenslagen, zahlreiche weitere Unterstützungs- und Beratungsangebote, ... Aktivitäten des Modellvorhabens „Dorfgemeinschaft 2.0“ (mehrere Partner in einem Verbundprojekt, BMBF-Fördermaßnahme)

Anmerkung: Das Teilziel „fachübergreifende Strukturen“ ist bereits erreicht über die bestehenden Mehrgenerationenhäuser und Familienbildungsstätten sowie den Pflegestützpunkt in der Grafschaft Bentheim und auch hinsichtlich des Teilziels „Beratung, Vernetzung und Hilfestellung vor Ort und in der Region fördern“ existieren bereits eine Vielzahl an Unterstützungs- und Beratungsangeboten durch verschiedene Institutionen in der Grafschaft Bentheim. Zudem ist dies eines der Ziele, die durch das Modellvorhaben Dorfgemeinschaft 2.0 (modellhafte Entwicklung eines gesundheitsbezogenen Versorgungskonzeptes) verfolgt wird. Die Mitglieder der LAG sind der Auffassung, dass das weitere Unterstützungs- und Förderungsmöglichkeiten an mögliche Projektträger vermittelt werden können (z. B. Modellprojekte, Folgeprojekt „DaHeim in Emlichheim“).

...das sportliche Engagement

Bewegung in der Gemeinschaft auch zukünftig zu sichern, ist das Ziel der Region Grafschaft Bentheim. Den Veränderungen bei der Vielfalt des sportlichen Engagements ist zu entsprechen, indem Raumangebote für Bewegungssportarten, gesundheitsorientierte Angebote sowie Infrastruktur für Sport im Außenbereich bereitgestellt wird. Unterstützt werden Modelle zur multifunktionalen Nutzung vorhandener Gemeinschaftseinrichtungen oder kleinere Vorhaben mit einem besonders starken gemeinschaftsstärkenden Charakter.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Vielfalt des sportlichen Engagements entsprechen	Anzahl der Initiativen	10 (2016-2020)	mehr als 10	<ul style="list-style-type: none"> Errichtung eines Mehrgenerationen-Parcours im Stadtpark Nordhorn (Stadt Nordhorn, 2015) Errichtung einer Outdoor-Fitnessanlage an der Vechtehalle in Emlichheim (Gemeinde Emlichheim, 2018)

				<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung eines Bewegungsparcours am Vehtesee in Nordhorn (Stadt Nordhorn, KreisSportbund, 2018) • Errichtung eines Outdoor-Fitnessplatzes in Quendorf (Samtgemeinde Schüttorf, LEADER 17/15, 2018/19) • Programm und Aktivitäten des KreisSportBundes Grafschaft Bentheim: <ul style="list-style-type: none"> – Aktionsreihe „Platzwechsel – Bewege dein Leben in Nordhorn“ – I-Sport-Veranstaltungen zur Integration von Migrantinnen und Migranten – Durchführung der Go Sports Masters Serie (Veranstaltungsreihe mit Trendsportangeboten für Jugendliche) – Projekt Sport für Alle (Inklusion im und durch Sport) – Frauensporttag (Workshop-Angebote zum Schnuppern) – Planung Grafschafter Sport- und Freizeitpark (Machbarkeitsstudie, Entwurfsplanung sowie Kostenermittlung) – Kicken im AJSD (Integration von Menschen auf Bewährung in die Gesellschaft, mit AJSD) – Sportabzeichen-Kampagne plus DOSB Sportabzeichen-Tour in 2019 – Sport und Sprachcamp für Kinder sowie für junge Flüchtlinge
Multifunktionale Nutzung vorhandener Gemeinschaftseinrichtungen und gemeinschaftsstärkende Vorhaben unterstützen	Anzahl der Modelle und Projekte	10 (2015-2020)	2	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Tribünenanlage auf dem Gelände des Sportvereins TSV Georgsdorf (TSV Georgsdorf e.V., LEADER 17/13, 2018/19) • Errichtung einer Zuschauertribüne auf dem Gelände des Sportvereins Bad Bentheim von 1898 (SV Bad Bentheim von 1898 e.V., LEADER 18/02, 2019)

Anmerkungen: Hinsichtlich des Teilziels „Vielfalt des sportlichen Engagements entsprechen“ finden sich in der Region bereits eine hohe Anzahl von Initiativen (insbesondere durch das Programm des KreisSportBundes). Das Teilziel „Multifunktionale Nutzung vorhandener Gemeinschaftseinrichtungen und gemeinschaftsstärkende Vorhaben unterstützen“ wird durch zwei LEADER-Projekte unterstützt.

Der Gemeinschaft verpflichtet

Die Vereine und Verbände leisten vor Ort einen unschätzbaren Beitrag für das gesellschaftliche Leben. Zunehmende Anforderungen und die institutionellen Strukturen erfordern ein hohes Maß an Professionalität und Leistungsbereitschaft. Für die engagierten Akteure sind Qualifizierungsbedarfe zu ermitteln und anzubieten.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Qualifizierungsbedarfe für das Ehrenamt ermitteln und anbieten	Anzahl der Kursangebote	15 (2015-2020)	nicht genau zu erfassen	<ul style="list-style-type: none"> • Grafschafter Ehrenamtsakademie (KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V., LEADER 15/03, 2018-20, mit mehreren Angeboten: z. B. individuelle Engagement-Beratung, Bildungsangebote zur Verbesserung der Sozial- und Führungskompetenzen) • Perspektiven für die Grafschafter Heimatvereine: Beratung der Heimatvereine zur Zukunftsfähigkeit (Heimatverein Grafschaft Bentheim e.V., LEADER 18/03, 2019) • vielfältiges Angebot für ehrenamtlich tätige Personen durch mehrere Institutionen, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> – Schulung für ehrenamtliche Wohnraumberater (Polizeiinspektion, Kreishandwerkerschaft) – Ausbildung zum Seniorenbegleiter (Senioren- und Pflegestützpunkt) – Ausbildung zum Erwerb der Jugendleitercard (Juleica) – Frauen in Führung - Führungspositionen im Ehrenamt (KreisSportBund)

				<ul style="list-style-type: none"> – Ehrenamt überrascht - Wertschätzung für Ehrenamtliche (KreisSportBund) – Filmreihe zur Stärkung des Ehrenamts - Darstellung von Engagement-Formen (KreisSportBund) – Programm Integration durch Engagement (Freiwilligen Agentur Graftschaft Bentheim) – Orientierung durch Sport - Qualifizierungsangebote für junge Flüchtlinge (KreisSportBund) • Auszeichnungen von ehrenamtlicher Tätigkeit durch Kommunen und Landkreis (u. a. Ehrenamtstage, -preise)
--	--	--	--	--

Anmerkungen: Das Teilziel „Qualifizierungsbedarfe für das Ehrenamt ermitteln und anbieten“ wird über die beiden o. g. LEADER-Projekte sowie die bestehenden Aktivitäten verschiedener Institutionen in der Graftschaft Bentheim bereits erreicht.

Die Gemeinschaft verorten

Jedes Engagement für oder in der Gemeinschaft braucht einen Ort, an dem es sich entfalten kann. Lokal ist Initiativen und Verbänden Raum zu geben - entweder an Plätzen, in Häusern oder Räumen. Infrastrukturell ist hier die Basis für Gemeinschaftsleben zu schaffen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Gemeinschaftsplätze schaffen	Anzahl der Initiativen und Projekte	6 (2016-2020)	5	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung eines Generationenspielplatzes in Ohne - „Spiel OHNE Grenzen“ (Gemeinde Ohne, ZILE-Förderung, 2016/17) • Neugestaltung des Vorplatzes des Dorfgemeinschaftshauses Klausheide (Stadt Nordhorn, ZILE-Förderung, 2017/18) • Errichtung eines Mehrgenerationenplatzes auf dem Gildehauser Mühlenberg (Stadt Bad Bentheim, 2018/19) • Errichtung einer offene Bühne am Haus Ringerbrüggen (Samtgemeinde Emlichheim, LEADER 17/16, 2018) • Errichtung eines Platzes der Generationen in Egden (Gemeinde Engden, LEADER 18/07, 2019)
Gemeinschaftshäuser oder -räume schaffen	Anzahl der Initiativen und Projekte	6 (2016-2020)	7	<ul style="list-style-type: none"> • Fenster- und Türsanierung des ev.-ref. Gemeindehauses Ohne (ev.-ref. Kirchengemeinde Ohne, LEADER 17/04, 2018) • Errichtung einer historische Fachwerkscheue an der Windmühle in Laar (Samtgemeinde Emlichheim, 2017) • Neubau eines Hauses der Vereine und Gemeinschaften (Gemeinde Osterwald, ZILE-Förderung, 2017/18) • Erneuerung der Sanitäranlagen und Küche der ehemaligen Schule Drievorden (Gemeinde Engden, LEADER 17/14, 2018/19) • Instandsetzung der historische Zollabfertigung Frensdorfer Haar zur Nutzung als Gemeinschaftshaus (Stadt Nordhorn, LEADER 17/01, 2018/19) • Anbau an den Dorfgemeinschaftsraum im Gemeindehaus Quendorf (Brinkmann-Kerkhoff Stiftung „für us“, LEADER 18/08, 2019/20) • Restaurierung der Gaststätte Rosenthal in Uelsen (Gaststätte Rosenthal eG, ZILE-Förderung, 2018/19)

Anmerkungen: Zur Erreichung der Teilziele „Gemeinschaftsplätze schaffen“ und „Gemeinschaftshäuser oder -räume schaffen“ wird das LEADER-Verbundprojekt „Gemeinschaft erleben“ umgesetzt (entstanden aus dem LEADER-Beteiligungsprozess „Zukunft gestalten“ 2016). In den Grafschafter Städten, Einheits- und Samtgemeinden werden neue attraktive und innovative Begegnungsstätten geschaffen, die die Gemeinschaft vor Ort stärken und Begegnungen von Jung und Alt ermöglichen. Weitere Aktivitäten in den Orten führen dazu, dass die Teilziele bereits jetzt (fast vollständig) erreicht sind.

Handlungsfeld planerische Ortsentwicklung

In der Region Grafschaft Bentheim wohnen die Menschen vielfach in dörflich geprägten Orten und Ortsteilen, die sich stetig aus den wachsenden Siedlungsansprüchen heraus entwickelt haben. Die Entwicklung der Siedlungen und Ortskerne ist flächenschonend auf den zukünftigen Bedarf hin auszurichten.

Die Region Grafschaft Bentheim zeichnet sich durch ihre ländlichen Ortschaften aus, in deren Siedlungen die Bürgerinnen und Bürger in Gemeinschaft und enger Nachbarschaft leben. Selbst in den Städten Nordhorn, Bad Bentheim und Schüttorf findet sich der ländliche Charakter in den Siedlungen.

In den Stadt- und Ortskernen werden die Versorgungsfunktionen zentral gebündelt und vorgehalten. Den veränderten Konsum- und Nutzergewohnheiten der Menschen ist dort Rechnung zu tragen – Nachnutzungen und Funktionsänderungen von Flächen und Gebäuden können zur Attraktivitätssteigerung und zum Erhalt beitragen.

Umsetzungsmodelle zur Anpassung der Siedlungsentwicklung an die Auswirkungen des demografischen Wandels bilden in diesem Handlungsfeld den Kern.

Die Gemeinschaft vernetzen

In der Region Grafschaft Bentheim ist die Vernetzung und Abstimmung der Gemeinschaft der Kommunen und Akteure im Bereich Siedlungs- und Wohnraumentwicklung ein zentrales Erfordernis. Der Wettbewerb um Einwohnerinnen und Einwohner hemmt neue Entwicklungsansätze – miteinander abgestimmt lassen sich gemeinsame Ziele festlegen und Strategien zur Siedlungsentwicklung umsetzen. Ein regionsweites Netzwerk der kommunalen Planungsverantwortlichen ist einzurichten und kann auf der Grundlage der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung Möglichkeiten und Grenzen gemeinsamer Siedlungsentwicklungsansätze erörtern.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Netzwerk im Bereich Siedlungs- und Wohnraumentwicklung etablieren	Anzahl der eingebundenen Akteure	15 (2015-2020)	9	• Arbeitsgruppe der kommunalen Vertreter, des Landkreises und der LAG zur Begleitung der Erstellung von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen zur Wohnraumentwicklung (ab 2018)
Möglichkeiten und Grenzen gemeinsamer Siedlungsentwicklungsansätze abstimmen	Anzahl der Abstimmungstreffen	10 (2016-2020)	9	• Termine der Arbeitsgruppe (s. o.) sowie Workshop-Termine in den beteiligten Kommunen mit lokalen Vertretern (Verwaltung, Politik) und Akteuren des Wohnungsmarktes

Anmerkung: Die aufgeführten Punkte beziehen sich auf die Umsetzung des Projekts „Erstellung von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen zur Wohnraumentwicklung“. Die Verstetigung der Arbeitsgruppe sowie das Einbeziehen weiterer Partner sind möglich.

Die Gemeinschaft verantwortet ... die flächenschonende Siedlungsentwicklung

In der Region Grafschaft Bentheim wird der schonende Umgang mit der Fläche als Handlungsauftrag angenommen und ausgestaltet. Zur Ermittlung der tatsächlichen Wohnraumbedarfe der Grafschafter Bevölkerung sowie der damit einhergehenden Erfordernisse an die bereitzustellenden Siedlungsbereiche sind Analyseinstrumente zu entwickeln und anzuwenden, die Siedlungsstrukturen mit Bevölkerungsstruktur in Beziehung setzen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Tatsächliche Wohnraumbedarfe ermitteln	Anzahl der betrachteten Ortsteile	7 (2015-2020)	7 Städte, Einheits- und	• Erstellung des Wohnraumversorgungskonzeptes für die Grafschaft Bentheim (Landkreis Grafschaft Bentheim, 2016/17)

			Samtgemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen zur Wohnraumentwicklung (Lokale Aktionsgruppe Region Grafschaft Bentheim, LEADER 17/08, 2018), inkl. Einordnung der Wohnungsbedarfsprognose auf Basis aktueller Einwohnerentwicklungen und Diskussion der Wohnraumbedarfe in den Gemeinden auf Basis der Analyse der Einwohnerentwicklung in den Gemeinden
Analyseinstrumente entwickeln und anwenden	Anzahl der Maßnahmen	5 (2015-2020)	3	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines Baulückenkataster in mehreren Kommunen (u. a. in Stadt Nordhorn, SG Schüttoorf, SG Neuenhaus) • Maßnahmen im Rahmen der Erstellung von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung von „Stresstests“ zur Ermittlung künftiger möglicher Leerstände in allen Grafschafter Kommunen) und Diskussion von Handlungsansätzen zur Beförderung des Generationenwechsels mit dem Ziel, Bestandspotentiale zu nutzen und Angebote für nachrückende Familien zu schaffen ○ Entwicklung von Strategien zur Aktivierung von Baulücken (z.B. in Emlichheim) im Rahmen der Vertiefung des Wohnraumversorgungskonzeptes (Strategieworkshop)

Anmerkungen: Die beiden Teilziele werden im Wesentlichen durch die Umsetzung des LEADER-Projekts „Erstellung von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen zur Wohnraumentwicklung“ erreicht. Ein mögliches Modellprojekt zur Analyse der Anpassung der Siedlungsentwicklung an die Folgen des Klimawandels würde dem Teilziel „Analyseinstrumente entwickeln und anwenden“ entsprechen.

... die Realisierung der Nachnutzung

Die Vermeidung der Außenentwicklung und die Fokussierung auf die Innenentwicklung gelingen durch gezielte Vorhaben zur Nachnutzung von Flächen und Gebäuden in Ortslagen. Es sind beispielhaft individuelle Konzepte zu etablieren und als Modelle bekannt zu machen. In der Gemeinschaft lassen sich Projekte entwickeln, individuell vor Ort realisieren und auf Übertragbarkeit prüfen. Neben der Nachnutzung sind auch Optimierungskonzepte für Gemeinschaftsflächen/-infrastrukturen und Sportanlagen in Reaktion auf veränderte Nutzerbedingungen konzeptionell zu betrachten und modellhaft zu realisieren.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Flächen und Gebäude in Ortslagen nachnutzen	Anzahl der Konzepte und Modelle	7 (2016-2020)	2	<ul style="list-style-type: none"> • Jung kauft alt – Gutachten zur energetischen Gebäudesanierung (Stadt Bad Bentheim, LEADER 17/06, 2018-20) • Erstellung von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen zur Wohnraumentwicklung (Lokale Aktionsgruppe Region Grafschaft Bentheim, LEADER 17/08, 2018)
die Gemeinschaft einbeziehen	Anzahl der Akteure	25 (2016-2020)		
Modellprojekte zur Nachnutzung und Optimierung entwickeln und realisieren	Anzahl der Projekte	3 (2016-2020)	mehr als 3	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten der GGB Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft LK Grafschaft Bentheim e.V.: zunehmende Konzentration auf die Nachnutzung von Grundstücken in Kooperation mit den Kommunen (Erwerb-Abriss-Nachnutzung, z. B. Wohnbauentwicklung ehemalige Berufsfachschule / Funkenstiege, Bad Bentheim, Hofstelle Schulte-Kolthoff, Bad Bentheim o. Modellprojekte Kleine Kneipe und Hofstelle Mons, Neuenhaus, weitere Projekte auch in den anderen Kommunen)

Anmerkungen: Das Teilziel „Modellprojekte zur Nachnutzung und Optimierung entwickeln und realisieren“ wird bereits über die Aktivitäten der GGB Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft erreicht. Projektbezogen werden dabei relevante Akteure einbezogen (Teilziel „die Gemeinschaft einbeziehen“).

... die Versorgungsfunktion der Ortskerne

Die Ortskerne erfüllen vielfach die Versorgungsfunktion für die Bevölkerung, je nach Ortsgröße mit unterschiedlicher Ausprägung. Die Funktion der Ortskerne als Standort für Bildung, Gemeinschaft, Sport und Dienstleistungen ist zu klären und individuell auf den zukünftigen Bedarf hin zu entwickeln. Als Reaktion auf Veränderungsprozesse im Einzelhandel sind Ansätze einer Konzentration des Handels auf kleinere räumliche Kernbereiche und neue Nachnutzungsvarianten für Einzelhandelsimmobilien zu prüfen und zu realisieren. Die Attraktivität der Ortskerne wird über modellhafte Projekte sichergestellt, die es gemeinsam zu entwickeln gilt. Zur Sicherung der Versorgungsfunktion sind für kleinere Ortslagen standortgebundene Einrichtungen (Dorfläden) oder für Einzelhöfe Einsatzmöglichkeiten von mobilen Versorgungsangeboten zu prüfen und umzusetzen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Funktion der Ortskerne klären und entwickeln	Anzahl der betrachteten Ortskerne	7 (2016-2020)	7 (lediglich Einzelhandel)	<ul style="list-style-type: none"> Aktualisierung des regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Landkreis Grafschaft Bentheim (LK Grafschaft Bentheim, 2017) Erstellung eines Marketingkonzeptes für die Samtgemeinde Neuenhaus (Samtgemeinde Neuenhaus, LEADER 15/11, 2017/18)
Konzentrations- und Nachnutzungsvarianten prüfen und realisieren	Anzahl der Varianten	5 (2016-2020)	-	
Attraktivität der Ortskerne und Versorgungsfunktion sicherstellen	Anzahl der Modelle und Projekte	7 (2016-2020)	2	<ul style="list-style-type: none"> Errichtung eines Dorfläden in der Gemeinde Ohne (Gemeinde Ohne, ZILE-Förderung, 2018/19) Restaurierung der Gaststätte Rosenthal in Uelsen (Gaststätte Rosenthal eG, ZILE-Förderung, 2018/19)

Anmerkungen: Nach Ansicht der Mitglieder der LAG sind die Themen Nachnutzung von leerstehenden Ladenlokalen (ungenutzte Flächen / Leerstände) in den Ortskernen und Möglichkeiten von Dorfläden in unterversorgten Ortschaften (z. B. Gemeinde Ringe) weiter zu verfolgen, um die Teilziele „Funktion der Ortskerne klären und entwickeln“, „Konzentrations- und Nachnutzungsvarianten prüfen und realisieren“ und „Attraktivität der Ortskerne und Versorgungsfunktion sicherstellen“ zu erreichen. Das Regionalmanagement sollte hier aktiv tätig werden.

... die Erreichbarkeit der Orte

Die Wege, Straßen, ÖPNV-Netze und Kommunikationsinfrastruktur sichern die Mobilität und Erreichbarkeit in der Region Grafschaft Bentheim. Gemeinsam sind Wegekonzepte, Mobilitätsmodelle und Kommunikationsinfrastrukturen wie die Breitbandversorgung zu entwickeln und zu sichern. Dazu sind durch die Gemeinschaft der Planungsverantwortlichen Bedarfe zu ermitteln, Konzepte zur bedarfsgerechten Infrastruktur zu erarbeiten und Modelle zu realisieren.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
gemeinsam Bedarfe ermitteln	Anzahl der eingebundenen Partner	16 (2016-2020)	ungeeigneter Indikator	<ul style="list-style-type: none"> Umfrage zum Mobilfunkbedarf und zur Mobilfunkversorgung bei Unternehmen in der Grafschaft Bentheim (LK Grafschaft Bentheim, Wirtschaftsförderung, 2017) Haushaltsbefragung zur ÖPNV-Nutzung in der Grafschaft Bentheim (LK Grafschaft Bentheim, 2017) Markterkundung Breitband in den unterversorgten Bereiche der Samtgemeinden Emlichheim, Uelsen und Neuenhaus sowie der Gemeinde Wietmarschen (LK Grafschaft Bentheim, 2017)
bedarfsgerechte Wegeinfrastruktur sichern und entwickeln	Anzahl der Projekte	15 (2016-2020)	10 Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung von Bushaltestellen in der Gemeinde Osterwald (Gemeinde Osterwald, ZILE-Förderung, 2015/16) Ausbau des Wirtschaftsweges Am Großen Graben (Gemeinde Wilsum, ZILE-Förderung, 2015/16)

				<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung und Verbreiterung des grenzüberschreitenden Balderhaarweg in Wielen (Gemeinde Wielen, LEADER 15/06, 2016) • Erneuerung und Ausbau der Straße Vogelpool - Ortskern (Stadt Nordhorn, ZILE-Förderung, 2016) • Sanierung der Sandsteinbrücke über die Eileringsbecke in Schüttorf-Suddendorf (Samtgemeinde Schüttorf, LEADER 16/07, 2016/17) • Sanierung der Sandsteinbrücke über den Wüstegraben in Samern (Samtgemeinde Schüttorf, LEADER 16/08, 2016/17) • Sanierung und Ausbau des Wehrweg in Lage (Gemeinde Lage, LEADER 17/03, 2017/18) • Neugestaltung der Schulstraße in der Gemeinde Osterwald (Gemeinde Osterwald, ZILE-Förderung, 2016/17) • Fuß- und Radweg Im Hoppenhook in der Gemeinde Osterwald (Gemeinde Osterwald, ZILE-Förderung) • Ausbau des Wirtschaftsweges Hauptstraße (Gemeinde Göltenkamp, ZILE-Förderung, 2017/18)
Mobilitätsmodelle entwickeln	Anzahl der Modelle und Projekte	3 (2017-2020)	3	<ul style="list-style-type: none"> • Einkaufsfahrdienste des Malteser Hilfsdienst e.V. für nicht-mobile Personen in der Samtgemeinde Uelsen (seit 2017) und der Stadt Nordhorn (seit 2018), zudem geplant in der Samtgemeinde Neuenhaus • Mobile Kulturbegleiter: Fahrdienste und Begleitung von Freiwilligen für nicht-mobilen Personen zu kulturellen Veranstaltungen (Landkreis Grafschaft Bentheim u. Freiwilligen-Agentur, seit 2018) • Nahverkehrsplanung: Planung der Anpassung des ÖPNV an die Reaktivierung des SPNV in der Grafschaft Bentheim
Kommunikationsinfrastruktur entwickeln (Breitband)	Anzahl der Modelle und Projekte	3 (2017-2020)	4 Samt- bzw. Einheitsgemeinden	Gründung der Breitband Grafschaft Bentheim GmbH & Co. KG in kommunaler Trägerschaft zur Versorgung der unterversorgten Bereiche der Samtgemeinden Emlichheim, Uelsen und Neuenhaus sowie der Gemeinde Wietmarschen mit ausreichenden Datenanschlüssen (ab 2017/18)

Anmerkungen: Nicht erfasst sind Großprojekte wie die Reaktivierung des SPNV auf der Strecke Bad Bentheim-Neuenhaus und die Realisierung der Nordumgehung Nordhorn (nur ländlicher Wegebau im Teilziel „bedarfsgerechte Wegeinfrastruktur“). Hinsichtlich des Teilziels „Gemeinsame Bedarfe ermitteln“ ist der Indikator nicht passend, da sich Planungsverantwortliche anlassbezogen (ÖPNV, Breitband, Mobilfunk, Wegeinfrastruktur) zusammenfinden. Bezüglich des Teilziels „Mobilitätsmodelle entwickeln“ ist auf das beabsichtigte Vorhaben des Landkreis Grafschaft Bentheim zu verweisen, in Kooperation mit den Kommunen ein Carsharing-Modell auf Basis von Elektro-Fahrzeugen für die Grafschaft Bentheim zu entwickeln und umzusetzen.

Der Gemeinschaft verpflichtet

Die Gemeinschaft der Einwohnerinnen und Einwohner in der Region Grafschaft Bentheim ergibt sich aus dem Zusammenleben der Generationen in nachbarschaftlichen Strukturen. Durch den demografischen Wandel verändern sich die Eigentümerstruktur und die Nutzungsintensität von Gebäuden. Um ein Zusammenleben der Generationen in den bestehenden Siedlungsstrukturen auch zukünftig zu ermöglichen, sind die unterschiedlichen Wohnwünsche und Anforderungen zu ermitteln und mit bauleitplanerischen Steuerungsinstrumenten zu realisieren. Konzepte, Instrumente und Modelle zur planerischen Gestaltung von Siedlungsstrukturen sind zu nutzen sowie kommunikativ zu begleiten, um die Gemeinschaft der Generationen in den Orten weiterhin zu ermöglichen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Zusammenleben der Generationen über planerische Gestaltung ermögli-	Anzahl der betrachteten Orte und	14 (2015-2020)	gesamter Landkreis	<ul style="list-style-type: none"> • 50+ Befragung der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Grafschaft Bentheim (Hochschule Osnabrück, 2016, Das Leben von Menschen im ländlichen Raum)

chen sowie Wohnwünsche und Anforderungen ermitteln	Vorhaben		(Wohnwünsche)	
Gestaltung von Siedlungsstrukturen kommunikativ begleiten	Anzahl der Informationsangebote und Kampagnen	5 (2015-2020)	1	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Infoveranstaltung der Bauämter Stadt Nordhorn und Landkreis Grafschaft Bentheim zu barrierefreien Bauen

Anmerkungen: Bislang keine (weiteren) Aktivitäten hinsichtlich dieses Teilzieles bzw. keine Aktivitäten bekannt. Nach Ansicht der Mitglieder der LAG sind weitere Anstrengungen zur Erreichung der Teilziele notwendig. Dies können ggf. Planungen zu alternativen Wohnformen (z. B. generationenübergreifendes Zusammenleben) sein. Das Regionalmanagement sollte diesbzgl. aktiv tätig werden.

Die Gemeinschaft verorten

In der Region Grafschaft Bentheim sind die Städte und Dörfer über Jahrhunderte gewachsen und weisen eine typische Siedlungsstruktur und Baukultur auf. Die Dörfer und Siedlungen sind Abbild des Handelns und der Erfordernisse der Gemeinschaft – sie verorten das Leben, Wohnen und Arbeiten im Raum. Die Regionale Baukultur hat ihre Wurzeln teils in den regional verfügbaren Baustoffen und wurde über Generationen vermittelt und weitergetragen. Dieses Gemeinschaftsgut ist zu sichern, zu vermitteln und in der Siedlungsentwicklung nutzbar zu machen. Die bestehende Siedlungsstruktur mit ihrer Baukultur schafft Identität. Eine Sensibilisierung kann Möglichkeiten und Gestaltungsoptionen zur Nachnutzung von Gebäuden fördern. Heutige Siedlungsentwicklung ist ein Erbe für zukünftige Generationen – diese Gewissheit lässt Entwicklung verantwortungsvoller werden.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Zielerreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Wissen zu Regionaler Baukultur sichern	Anzahl der eingebundenen Akteure	15 (2015-2020)		
für Regionale Baukultur sensibilisieren und Gestaltungsoptionen für Nachnutzungen von Gebäuden fördern	Anzahl der Informationsangebote und Beratungen	10 (2015-2020)	3-4 Veranstaltungen jährlich	<ul style="list-style-type: none"> Vortrags- und Gesprächsprogramm des Architekturforums Nordhorn (Städtische Galerie Nordhorn, Stadt Nordhorn, mehrere Veranstaltungen jährlich) jährliche Beteiligung der Grafschaft Bentheim am „Tag des offenen Denkmals“

Anmerkungen: Die Mitglieder der LAG vertreten die Ansicht, dass die o. g. Teilziele nachrangig zu verfolgen sind.

Handlungsfeld Landschaft und Klima

Die Region Grafschaft Bentheim ist stark durch ihre typischen Landschaftsräume. Diese Vielfalt der Landschaft mit den Tieren und Pflanzen hat einen unschätzbaren Wert; die Grafschafter Bevölkerung trägt die Verantwortung, diese zu erhalten und zu entwickeln.

Die typische Landschaft charakterisiert die Grafschaft Bentheim und ist das Fundament für die Entstehung der Region. Die Vielfalt der Landschaftsräume zu pflegen ist die Aufgabe aller Akteure in der Grafschaft Bentheim.

Eng verknüpft mit der Landschaft ist das Grundwasser, das als Lebengrundlage bewusst zu schützen ist. Maßnahmen zum Klimaschutz haben ebenfalls Einfluss auf die Landschaft. Diese Zusammenhänge sind zu nutzen, um für den Klimaschutz zu sensibilisieren.

Der Erhalt der typischen Landschaft bildet in diesem Handlungsfeld den Kern.

Dem Land verpflichtet

Die Region Grafschaft Bentheim verpflichtet sich dem Erhalt und der Entwicklung der typischen Landschaft mit ihren charakteristischen Landschaftselementen als Beitrag zur Biodiversität. Die Landschaft bildet die Lebensgrundlage für die Menschen. Die Wertschätzung für die Landschaft ist Grundlage für ihren Erhalt. Die Vernetzung und der Dialog zwischen den vielfältigen Akteuren einerseits und bestehenden Aktivitäten andererseits verstärken die Gestaltungskraft zum Erhalt und zur Entwicklung der Landschaft.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Akteure im Sinne der Wertschätzung der Landschaft vernetzen	Anzahl der Abstimmungstreffen	24 (2015-20)	nicht genau erfasst	<ul style="list-style-type: none"> • zahlreiche Akteurs-Treffen im Rahmen des Projekts „Wege zur Vielfalt - Lebensadern auf Sand“ (Landkreis Grafschaft Bentheim)
Vorhaben zu Erhalt und Entwicklung der Landschaft vernetzen	Anzahl der Modelle und Projekte	7 (2015-2020)	3	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Wege zur Vielfalt - Lebensadern auf Sand“ (Landkreis Grafschaft Bentheim) • Beteiligung am niedersachsenweiten Projekt „LIFE IP - Atlantische Sandlandschaften“ (Landkreis Grafschaft Bentheim) • Beteiligung am bundesweiten Projekt „Jeder Gemeinde ihr Biotop – Biotopverbund Vechte“ (Landkreis Grafschaft Bentheim in Kooperation mit der Heinz-Sielmann-Stiftung)

Anmerkungen: Die Vernetzung von Akteuren und Vorhaben erfolgt zu großem Teil über initiierte (Förder-)Projekte („Wege zur Vielfalt - Lebensadern auf Sand“, „LIFE IP - Atlantische Sandlandschaften“, „Jeder Gemeinde ihr Biotop – Biotopverbund Vechte“) und sind dementsprechend abhängig von der Fortführung der Projekte.

Das Land vernetzen ... über Biotopvernetzung

Die vielfältigen Landschaftselemente sind Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Im gegenseitigen Respekt sind Schutz- und Wirtschaftsbereiche nebeneinander entwickelt worden. Biotope konnten so erhalten und vernetzt werden. Die Biotopvernetzung gilt es auch zukünftig gezielt voranzutreiben, insbesondere durch eine Bündelung von Kompensationsflächen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
für Biotopvernetzung sensibilisieren	Anzahl der Informationsangebote und Kampagnen	7 (2015-2020)	mehr als 7 Angebote und Kampagnen	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Ruhe und Betriebsamkeit im Vechtetal“ (Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim, Interreg Projekt Living Vechte-Dinkel) • zahlreiche Informationsangebote, Vorträge, Führungen im Rahmen des Projekts „Wege zur Vielfalt - Lebensadern auf Sand“ (Landkreis Grafschaft Bentheim) • Entwicklung des Handlungsleitfadens „Kompensation auf Wegeseitenrändern“ für Kommunen in der Region (Landkreis Grafschaft Bentheim) • Abgabe von kostenlosem regionalem Saatgut zur Anlage von Blühstreifen und -flächen an Kommunen und Privatpersonen zur Verbesserung des Biotopverbundes • Beratung des Zusammenschlusses „Landwärts- Kirche & ländlicher Raum“ für die Initiierung einer Aktion „Blühende Grafschaft“ (Landkreis Grafschaft Bentheim)
Kompensationsflächen zur Biotopvernetzung bündeln	Anzahl der Modelle und Projekte	7 (2015-2020)	5	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Aufwertung des Vechtetals in Engden und Hestrup (Landkreis Grafschaft Bentheim, Stadt Nordhorn, Grafschafter Naturschutzstiftung, 2017/18) • Renaturierung der Dinkel am Dinkelwehr in Lage (Grafschafter Naturschutzstiftung) • Verbesserung des Biotopverbundes in der Itterbecker Heide: „Sandheide mit Krähenbeere auf Binnendünen“ (Grafschafter Naturschutzstiftung) • Erhalt und Ergänzung eines extensiv genutzten Grünlandgürtels um das NSG Syen Venn (Stiftung Feuchtgebiet Syen Venn) • Projekt „Ruhe und Betriebsamkeit im Vechtetal“ (Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim, Interreg Projekt Living Vechte-Dinkel)

Anmerkungen: Die Teilziele konnten durch zahlreiche Initiativen und Projekte in der Region (u. a. Grafschafter Naturschutzstiftung, Landkreis Grafschaft Bentheim,) bereits weitgehend erreicht werden.

... über Klimaschutz

Klimaschutzmaßnahmen wirken sich auf die Landschaft aus, dabei ist die Vereinbarkeit von Maßnahmen zum Klimaschutz und zum Landschaftsschutz nicht immer gegeben. Hier gilt es Interessen und Wirkungen abzuwägen. Ein Beitrag zum Klimaschutz wird bereits über vielfältige lokale und regionale Maßnahmen geleistet. Insbesondere die Sensibilisierung und Information der Einwohnerinnen und Einwohner über die Möglichkeiten zum aktiven Klimaschutz sind zu unterstützen. Für Landwirtschaft und Klimaschutz gilt es Ideen zu alternativen Energiepflanzen in der Region zusammen zu tragen. Anspruch ist es, Modellprojekte zur Etablierung der klimafreundlichen Mobilität in Verbindung mit Dorfentwicklung und Tourismus zu erarbeiten.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Maßnahmen zur Sensibilisierung und Information über die Möglichkeiten zum aktiven Klimaschutz umsetzen	Anzahl der Informationsangebote und Kampagnen	30 (2015-2020)	weit mehr als 30 Veranstaltungen und Kampagnen	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung zum aktiven Klimaschutz (Landkreis Grafschaft Bentheim, LEADER 17/11, 2018): Realisierung von 20 Informationstafeln und Broschüre • Veranstaltungsreihe „Klimaschutz in der Grafschaft Bentheim“ des Klimaschutzmanagements des Landkreis Grafschaft Bentheim in Kooperation mit der Volkshochschule Grafschaft Bentheim (rd. 15 Termine pro Jahr, u. a. Besichtigungstermine und Exkursionen) • Klimaradtour (jährlich) des Klimaschutzmanagements des Landkreis Grafschaft Bentheim • Herausgabe der Broschüre „Energetische Altbausanierung“ durch das Klimaschutzmanagement des Landkreis Grafschaft Bentheim • Organisation der Ausstellungen „Unser Haus spart Energie – gewusst wie“ (2015) und „Gradwanderung - Klimaschutz zum be-greifen“ (2018) durch das Klimaschutzmanagement des Landkreis Grafschaft Bentheim • Veranstaltungsreihe „KlimaCafé“ des Klimaschutzmanagements der Stadt Bad Bentheim (5 Termine pro Jahr) • weitere Aktivitäten der Klimaschutzmanagements des Landkreis Grafschaft Bentheim sowie der Städte Nordhorn (bis 2017) und Bad Bentheim (u. a. Vergabe der „Grünen Hausnummer“ für energieeffizientes Bauen und Sanieren, Verleih eines Energie-Experimentierkoffers für Schulen, Solarpotentialkataster für die Stadt Bad Bentheim, ...)
Austausch zu alternativen Energiepflanzen initiieren	Anzahl der Austauschtreffen	10 (2015-2020)		
Klimafreundliche Mobilität etablieren	Anzahl der Modelle und Projekte	3 (2016-2020)	7	<ul style="list-style-type: none"> • 3 x Initiative STADTRADELN (jährlich 2015-2017) in der Grafschaft Bentheim zur Förderung des klimafreundlichen Fahrradverkehrs (Beteiligung des Landkreises und der kreisangehörigen Kommunen) • Grafschafter Elektromobilitätstag (2016 und 2018, durch Klimaschutzmanagement des LK) • Erstellung einer Übersichtskarte von Elektroladesäulen durch Klimaschutzmanagement des Landkreis Grafschaft Bentheim • Erstellung einer Studie über geeignete Standorte für Elektroladesäulen durch Klimaschutzmanagement des Landkreis Grafschaft Bentheim (2018)

Anmerkungen: Die Klimaschutzmanagements in der Region (LK Grafschaft Bentheim, Stadt Bad Bentheim, Stadt Nordhorn bis 2017) tragen durch ihrer Aktivitäten wesentlich zur Erreichung der Teilziele „Maßnahmen zur Sensibilisierung und Information über die Möglichkeiten zum aktiven Klimaschutz umsetzen“ und „Klimafreundliche Mobilität etablieren“ bei. Die Erreichung des Teilziels „Austausch zu alternativen Energiepflanzen initiieren“ wurde bisher nicht aktiv verfolgt, Initiativen anderer Institutionen zur Erreichung des Teilziels sind nicht bekannt. Die Mitglieder der LAG sprechen sich dagegen aus, dieses Teilziel aktiv zu verfolgen, da hier keine weiteren Aktivitäten der handelnden Personen zu erwarten sind..

Als weiteres LEADER-Projekt zur Erreichung des Teilziels „Klimafreundliche Mobilität etablieren“ wird das geplante Vorhaben des Landkreis Grafschaft Bentheim diskutiert, bei dem in Kooperation mit den Kommunen ein Carsharing-Modell auf Basis von Elektrofahrzeugen für die Grafschaft Bentheim entwickelt und umgesetzt werden soll. Die LAG-Mitglieder befürworten das Vorhaben.

.... über Grundwasserschutz

Aus Verantwortung für die kommenden Generationen ist der Schutz des Grundwassers ein wesentlicher Anspruch. Viele Akteure und Aktivitäten beeinflussen die Grundwasserqualität. Im Zusammenspiel mit allen Verantwortlichen sind Wirkungszusammenhänge zu klären, Menschen zu sensibilisieren und Anforderungen an die Grundwasserschutzmaßnahmen zu formulieren. Gemeinsam können neue Ansätze der Extensivierung der Bewirtschaftung als Beitrag zum Gewässerschutz modellhaft geschaffen und unterstützt werden.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Wirkungszusammenhänge im Dialog der Verantwortlichen klären	Anzahl der Akteure	30 (2015-2020)	rund 25 Akteure	<ul style="list-style-type: none"> Gesprächsplattform „NETZWERKE WASSER“ Grafschaft Bentheim: Förderung der Kooperation aller Akteure aus dem Themenfeld Wassermengenhaushalt sowie die konkrete Wasserbedarfsermittlung für die landwirtschaftliche Bewässerung (Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, LK Grafschaft Bentheim, 2016-19)
für Grundwasserschutz sensibilisieren	Anzahl der Informationsangebote und Kampagnen	15 (2016-2020)	1	<ul style="list-style-type: none"> Deutsch-niederländisches Symposium „Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung – Erfahrungen + Ausblicke“ (2016) der Grenzüberschreitenden Plattform für Regionale Wasserwirtschaft (für Behörden, Trinkwasserbetriebe, Landwirtschaftsvertreter, Interessensverbände)
Anforderungen und Ansätze des Grundwasserschutzes ermitteln und entwickeln sowie Maßnahmen zum Gewässerschutz realisieren	Anzahl der Modelle und Projekte	7 (2015-2020)		

Anmerkungen: Die Teilziele werden bislang in der Grafschaft Bentheim im Rahmen eines Akteur-Netzwerkes verfolgt. Weitere Anstrengungen sind zur Erreichung der Teilziele „für Grundwasserschutz sensibilisieren“ und „Anforderungen und Ansätze des Grundwasserschutzes ermitteln und entwickeln sowie Maßnahmen zum Gewässerschutz realisieren“ erforderlich. Nach Ansicht der Mitglieder der LAG sollte das Regionalmanagement hier aktiv das Gespräch mit den verantwortlichen Akteuren (u. a. Abt. Boden und Wasser, LK Grafschaft Bentheim) suchen, um über Fördermöglichkeiten aufzuklären und Projekte zu initiieren.

Das Land verbindet

Die Landschaft bildet eine besondere Stärke der Region Grafschaft Bentheim. Sie bindet die Gemeinschaft an ihr Land und ist Grundlage für den Tourismus. Die Wertschätzung für die Landschaft kann nur entstehen, wenn diese auch erlebbar ist. Mit der Erlebbarkeit von Natur und Landschaft für Einheimische und Gäste muss eine Lenkung der Besucher einhergehen – sensible Naturbereiche können bewusst ausgespart werden. Die Verbindung mit der Landschaft entsteht in den Köpfen und über die Wege in die Landschaft. Um Natur und Landschaft verstehen zu können, ist eine Unterstützung durch Naturkenner vorzusehen, die es zu qualifizieren gilt.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Natur und Landschaft erlebbar machen und Besucher lenken	Anzahl der Projekte	5 (2016-2020)	mehr als 5 Projekte umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> Informationstafeln und Sitzmöglichkeiten am Kratteichen-Bestand in Wilsum (Grafschafter Naturschutzstiftung) Aufwertung eines Informations-Pavillons am NSG Tillenberge, Optimierung der Besucherlenkung (Landkreis Grafschaft Bentheim) Informationstafeln und Sitzmöglichkeiten an Weideflächen der seltenen Schwarzbunten Niederungsrinder in Neuenhaus (Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim) Informationstafeln an 10 Blühflächen im Landkreis (Landkreis Grafschaft Bentheim) Errichtung von Schutzhütten an Schulwald-Projekten, z. B. Uelsen, Schüttorf (Grafschafter Naturschutzstiftung, Stiftung Zukunft Wald) Informationstafeln im Vechtetal zu einem gemeinsamen Kompensationsflächenpool der

				Stadt Nordhorn und der Naturschutzstiftung (Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim)
Naturschutz-Führer, Ranger etc. qualifizieren	Anzahl der Qualifizierungsangebote	7 (2015-2020)	Ziel erreicht	<ul style="list-style-type: none"> laufende Ausbildung der Grafschafter Naturschutzranger des Tierparks Nordhorn (mehrere Schulungen und Fortbildungen) Ausbildung von Bootsführern für grenzüberschreitende Fahrten der Vechtezompe in Laar (SG Emlichheim, 2015)
Naturerlebnis-Infrastruktur schaffen	Anzahl der Projekte	3 (2015-2020)	mehr als 3 Projekte umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> Naturerlebnispfad im Gewerbe- und Industriepark Nordhorn (Stadt Nordhorn) Einrichtung fester Zeiten (April bis Oktober) für kostenlose Führungen durch die Grafschafter Naturschutzranger im Hutewald Bad Bentheim, LSG Wacholderhain Bardel und NSG Tillenberge) (Landkreis Grafschaft Bentheim) Angebot von zahlreichen regionalen Mitmachaktionen im Rahmen der jährlichen Naturschutzwoche für Kinder der Bingo Umweltstiftung (koordiniert durch die Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim) Einrichtung eines Grünen Klassenzimmers auf dem Alten Friedhof Gildkamp in Nordhorn für zwei benachbarte Grundschulen zur Nutzung als außerschulischen Lernort

Anmerkungen: Die Teilziele konnten durch zahlreiche Initiativen und Projekte in der Region (u. a. Grafschafter Naturschutzstiftung, Landkreis Grafschaft Bentheim, Grafschafter Naturschutzranger) bereits voll erreicht werden.

Im Land verortet

Auf ausgewiesenen Schutzflächen für Natur und Landschaft wird der natürlichen Sukzession bereits Raum gegeben. Auch wenn diese Gebiete einer natürlichen Entwicklung überlassen werden, ist eine Verantwortung für die erfolgreiche Entwicklung der Landschaft gegeben. Hier ist der Bedarf für Pflegemaßnahmen erkennbar. Die gemeinschaftliche Entwicklung von Konzepten und die Realisierung von Modellansätzen bergen Chancen zur Stärkung der bestehenden Schutzgebiete.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Zielerreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Bedarf für Pflegemaßnahmen auf Schutzflächen für Natur und Landschaft ermitteln	Anzahl der Untersuchungen	10 (2015-2020)	5 Maßnahmen, teilweise laufend	<ul style="list-style-type: none"> ehrenamtliche Kartierung von Nachtfaltern in div. Heidegebieten (jährlich, 2015-18) Amphibien-Monitoring (FFH-Arten) Obergraftchaft regelmäßige Biotop- und Lebensraumkartierungen in den FFH-Gebieten ornithologische Monitorings in den bedeutenden Wiesenvogelgebieten botanische Monitorings auf Flächen der Naturschutzstiftung
Pflegemaßnahmen auf Schutzflächen für Natur und Landschaft konzipieren und umsetzen	Anzahl der Modelle und Projekte	5 (2015-2020)	weit über 5 Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung von > 30 Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Wege zur Vielfalt-Lebensadern auf Sand“ (Landkreis Grafschaft Bentheim) Umsetzung von Maßnahmen im NSG Gildehauser Venn, NSG Kleingewässer Achterberg u. NSG Itterbecker Heide über das Projekt „LIFE IP Atlantische Sandlandschaften“ Patenschaft des BUND über ein Areal an der Alten Kläranlage in Uelsen mit einer Streuobstwiese und einem Feuchtwaldgebiet (Pflegearbeiten, Vogel- und Fledermausschutzmaßnahmen, Wildbienenstand, Schmetterlingswiese) in Kooperation mit den Vogelliebhabern Niedergraftchaft Patenschaft des BUND über 2 Streuobstwiesen in Schüttorf und Samern (Pflegearbeiten, Vogelschutzmaßnahmen) Betreuung einer Kompensationsfläche mit 2 Gewässern an der Weißen Riete in Schüttorf, Betreuung einer künstlichen Uferschwalbenwand (BUND und NABU)

				<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Grünflächen der SG Schüttorf und der Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim an der Vechte in Samern, Schüttorf und Quendorf (BUND) • Betreuung des Schulwaldes der Realschule Bad Bentheim in Quendorf mit Gewässern, einer Streuobstwiese und Brachflächen (Pflegemaßnahmen, Anpflanzungen, Vogel- und Insekenschutzmaßnahmen, etc., BUND)
--	--	--	--	---

Anmerkungen: Den Teilzielen dienende Maßnahmen sind vor allem Aufgaben im Rahmen der täglichen Arbeit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreis Grafschaft Bentheim. Die o. g. Projekte gehen über die Pflichtaufgaben der UNB hinaus. Die beiden Teilziele werden im Wesentlichen auch durch die lokalen Naturschutzverbände und ehrenamtliche Personen verfolgt.

Handlungsfeld Tourismus

Die Region Grafschaft Bentheim ist eine starke touristische Destination mit dem Potenzial für eine erfolgreiche Weiterentwicklung. Basis hierfür ist ihre attraktive Natur und Kulturlandschaft, die für die Gäste erlebbar ist.

Um diese Erlebnisfähigkeit zu garantieren, braucht die Grafschaft eine leistungsfähige Infrastruktur, ein zeitgemäßes touristisches Angebot und überzeugende innovative Produkte. Diese Elemente in ihrer Vielfalt und im schonenden Umgang mit der Natur generationsübergreifend und möglichst barrierefrei weiterzuentwickeln, ist Aufgabe aller touristischen Akteure.

Erhalt und Qualität bilden in diesem Handlungsfeld die zentralen Schwerpunkte.

Dem Land verpflichtet

Die Nutzung des Erholungsraums geht mit einem hohen Anspruch an den Natur- und Landschaftsschutz einher. Deshalb sind besonders verträgliche und nachhaltige Formen des Tourismus in Absprache mit weiteren relevanten Akteuren zu entwickeln und zu kommunizieren. Die Nutzung der regionsspezifischen Kultur und Traditionen sind ein weiterer wesentlicher Bestandteil der touristischen Entwicklung. Attraktive Natur- und Kulturräume, die sich für eine touristische Nutzung eignen, sind zu identifizieren sowie Konzepte und Regelwerke zur Besucherlenkung zu entwickeln.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
nachhaltige touristische Angebote entwickeln und kommunizieren	Anzahl der nachhaltigen Angebote, Informationsangebote und Kampagnen	20 (2015-2020)	mehr als 10	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Wanderwegekonzepts für die Obergraftchaft (Stadt Bad Bentheim, 2015) • Konzeption und Durchführung der Veranstaltung Grafschafter Fietsenfestival am Kloster Frenswegen zur Förderung des naturverträglichen Radtourismus (LK Grafschaft Bentheim, 2017) • Aufbau eines internetbasierten Routenplaners für touristische Grafschafter Wander-, Rad- u. Reitrouten (Landkreis Grafschaft Bentheim, 2017) • Wanderwochen WANDERbares Bad Bentheim (Bad Bentheim, 2018) • ständige Erweiterung des Angebots des Tierpark Nordhorn (u. a. Leopardenanlage, Veranstaltungen, ...)
Landschaftsräume für die touristische Nutzung identifizieren, Besucher lenken und Naturerlebnis-Infrastruktur schaffen	Anzahl der Modelle und Projekte	5 (2015-2020)	6	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung regelmäßiger kostenloser Führungen des Tierpark Nordhorn (Grafschafter Naturschutzranger) durch (seit 2015): <ul style="list-style-type: none"> – Wacholderheide Tillenberge (Nordhorn) – Hutewald Bad Bentheim – Wacholderheide Kloster Bardel (Bad Bentheim) • Nutzung der Vechtezompe in Laar als „Schwimmendes Klassenzimmer“ (Samtgemeinde Emlicheim, INTERREG-Projekt Living Vechte-Dinkel, ab 2017) • Errichtung des Geschichtspfades Uelser Quellen (Gemeinde Uelsen, 2018/19)

			Ziel wahr-scheinlich erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • „Ruhe und Betriebsamkeit“: Studie zur Vereinbarkeit von Naturschutz und Tourismus an der Vechte (Grafschafter Naturschutzstiftung, INTERREG-Projekt Living Vechte-Dinkel, seit 2017)
Naturschutz-Führer, Ranger etc. qualifizieren	Anzahl der Qualifizierungsangebote	7 (2015-2020)	Ziel wahr-scheinlich erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • laufende Ausbildung der Grafschafter Naturschutzranger des Tierparks Nordhorn (mehrere Fortbildungen) • Ausbildung von Bootsführern für grenzüberschreitende Fahrten der Vechtezompe in Laar (SG Emlichheim, 2015)

Anmerkungen: Natur- und Landschaft werden als Erholungsraum in der Grafschaft Bentheim durch neue touristische Angebote naturverträglich und nachhaltig in den Mittelpunkt gerückt. Die Vermittlung der Belange von Natur- und Landschaftsschutz ist Inhalt verschiedener Maßnahmen und Qualifizierungsangebote.

Das Land vernetzen ... über Wege

Den qualitativen Ausbau des Rad-, Wander- und Reitwegenetzes und die Profilierung der Wege durch Themen setzt die Grafschaft Bentheim konsequent fort. Zu unterstützen sind Bestandsaufnahmen, Lückenschlüsse, überregionale Vernetzung und Wegeunterhaltung. Klimafreundliche Mobilitätsangebote bei der An- und Abreise sowie in der Region sollen verbessert und kommuniziert werden mit dem Ziel, die Entscheidung für umweltfreundliche Transportmittel zu erleichtern.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Rad-, Wander- und Reitwegenetz qualitativ ausbauen	Anzahl der Lückenschlüsse und Maßnahmen zur Wegeunterhaltung	10 (2016-2020)	5	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsverbesserung der Grafschafter Radwanderrouten – Ergänzung von Zielwegweiser-Standorten (Landkreis Grafschaft Bentheim, LEADER 15/03, 2016-2018, lfd.) • Erhebung der Radwegequalität sowie Planung und spätere Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen auf der grenzüberschreitenden Vechtetalroute (LK Grafschaft Bentheim, INTERREG-Projekt Living Vechte-Dinkel, seit 2017) • lfd. Erhebung der Radwegequalität auf der Grafschafter Fietsentour • Erneuerung der Radwegeverbindung Schoolpad in der Gemeinde Laar (Samtgemeinde Emlichheim, ZILE-Förderung, 2017) • Einführung eines Knotenpunkt-Radwandersystems in der Grafschaft Bentheim (Landkreis Grafschaft Bentheim, LEADER 18/06, 2019/20)
Wege durch Themen profilieren und kommunizieren	Anzahl der Projekte, Informationsangebote und Kampagnen	10 (2015-2020)	4	<ul style="list-style-type: none"> • Erdölroute in der Samtgemeinde Emlichheim, grenzüberschreitende Radroute (Wintershall Holding GmbH, 2016) • Neuorganisation der Vermarktung der grenzüberschreitenden kunstwegen-Vechtetalroute (LK Grafschaft Bentheim, INTERREG-Projekt Living Vechte-Dinkel, seit 2017) • ADFC-Rezertifizierung der kunstwegen-Vechtetalroute (2018) • Durchführung des grenzüberschreitenden Literaturwettbewerbs Vechtegeschichten-Vechteverhalten und Herausgabe des Buches zur Unterstützung der touristischen Vermarktung der Vechtetalroute (LK Grafschaft Bentheim, INTERREG-Projekt Living Vechte-Dinkel, 2018)

Anmerkungen: Weitere Maßnahmen zum qualitativen Ausbau von Radwegen werden in den kommenden Jahren über eine Förderung durch die im Herbst 2018 in Kraft getretene Landkreis eigene Förderrichtlinie zur Sonderförderung der Sanierung touristischer Radwege generiert. Zudem befindet sich mit der Einführung eines Knotenpunkt-Leitsystems für den touristischen Radverkehr in der Grafschaft Bentheim eine umfangreiche Maßnahme in Vorbereitung, die zu einer wesentlichen qualitativen Verbesserung des touristischen Radverkehrs führen wird: Gäste und Bewohner werden die Möglichkeit haben, neben den bestehenden Routenvorschlägen eigene Touren einfach, flexibel und spontan planen und fahren zu können. Hinsichtlich der Profilierung von Wegen ist auf die in der vorangegangenen Förderphase realisierten Maßnahmen zu verweisen (u. a. Grafschafter Spurensuche mit 15 thematischen Wanderwegen, Radwanderrouten in der SG Emlichheim mit fünf thematischen Radrouten).

... über Angebote

Die Weiterentwicklung und Neukonzeption von touristischen Angeboten orientiert sich primär an den regionalen Schwerpunktthemen „Radfahren“, „Wandern“ und „Draußen sein“ inklusive „Wassertourismus“, „Fit sein und gesund bleiben“, „Kultur der Grenzregion erleben“ sowie „Regionale Produkte & Landerlebnisse genießen“. Zukünftig sind auch die Identifikation, Erschließung und Etablierung neuer Märkte, Angebote und Vermarktungswege von hoher Bedeutung, um die touristische Region zukunftsfähig auszubauen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
touristische Angebote zu den regionalen Schwerpunktthemen (weiter) entwickeln	Anzahl der Modelle und Projekte	10 (2015-2020)	2	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusleitbild: Fortschreibung des Tourismuskonzeptes der Grafschaft Bentheim mit Handlungsprogramm für die regionalen Schwerpunktthemen LK Grafschaft Bentheim, GBT, 2018) • Neuorganisation der Vermarktung der grenzüberschreitenden kunstwegen-Vechtetalroute (LK Grafschaft Bentheim, INTERREG-Projekt Living Vechte-Dinkel, seit 2017)
neue Angebote und Vermarktungswege identifizieren und etablieren	Anzahl der Modelle und Projekte	5 (2015-2020)	1	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Herausgabe der Sportpark-Card (Partner des Netzwerks des Sport- und Freizeitparks Nordhorn, 2017)
neue Vermarktungswege und Informationsinfrastruktur schaffen	Anzahl der Modelle und Projekte	5 (2015-2020)	2	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Marketingkonzepts für die Samtgemeinde Neuenhaus (Samtgemeinde Neuenhaus, LEADER 15/11, 2017/18) • Gründung des Neuenhaus Marketing e.V. für die Samtgemeinde Neuenhaus (2018)

Anmerkungen: Die Zielgrößen des Teilziels sind ambitioniert, so dass weitere Aktivitäten notwendig sind. Die Mitglieder der LAG befürworten mehr Gewicht auf die Qualität der Angebote und Vertriebswege zu setzen, anstatt neue zu entwickeln.

Das Land verbindet

Die Sicherung höchster Standards in der Angebots- und Infrastruktur muss über ein wirksames touristisches Netzwerk mit regionalen und überregionalen Kooperationen erreicht werden. Die Aufbereitung, Vermarktung und Nutzung touristischer Angebote ist im Sinne einer Stärkung der regionalen Identität zu optimieren. Eine regionale Dachmarke gibt den Gästen durch einheitliche Gestaltungslinien und klare Botschaften ein präzises Bild davon, wofür genau die Grafschaft Bentheim steht.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
regionale und überregionale Netzwerke stärken	Anzahl der Netzwerktreffen	jährlich 3 (2015-2020)	mehr als dreimal jährlich	<ul style="list-style-type: none"> • Werbeausschuss des Grafschaft Bentheim Tourismus e.V. (regionale Vernetzung, 3 x jährlich) • Arbeitskreis des Tourismus-Marketing Niedersachsen (überregional) • Arbeitskreis GEO (Grafschaft Bentheim - Emsland - Osnabrück, überregional) • Arbeitskreis Tourismus der EUREGIO (überregional, deutsch-niederländisch) • Programmteam Tourismus und Erholung der grenzüberschreitenden Vechtetalstrategie (überregional, deutsch-niederländisch) • Arbeitsgruppe des internationalen Naturpark Moor-Veenland (überregional)
gemeinsame regionale Dachmarke umsetzen	Anzahl der regionalen Partner	8 (2015-2020)	mehr als 8 Partner	<ul style="list-style-type: none"> • lfd. Umsetzung der touristischen Dachmarke Grafschaft Bentheim seit 2015, beteiligt sind die Tourismusorganisationen der sieben Städte, Einheits- und Samtgemeinden, der Grafschaft Bentheim Tourismus e.V. sowie weitere Partner (u. a. Tierpark Nordhorn gGmbH, Bronzezeitthof Uelsen)
gemeinsame Informationsinfrastruktur und -angebote schaffen	Anzahl der Projekte, Informationsangebote und Kampagnen	20 (2015-2020)	mehr als 20 Projekte, Informati-	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Weiterentwicklung einer gemeinsamen Internetplattform der Grafschafter Kommunen und des Grafschaft Bentheim Tourismus e.V. (seit 2016) • Etablierung neuer Social Media-Kanäle der Grafschafter Tourismusorganisationen (Facebook,

	nen		onsangebote und Kampagnen	<p>Instagram, Twitter, YouTube)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausgabe eines gemeinsamen Gastgeberverzeichnisses für Übernachtungsunterkünfte des GBT e.V. (Kooperation mit Bad Bentheim, Nordhorn und SG Uelsen, seit 2016) • Einführung der Online-Buchbarkeit von Unterkünften (seit 2016) • Realisierung von drei Kurzfilmen zur touristischen Vermarktung der Grafschaft Bentheim (GBT e.V., 2017) • ständige Entwicklung und Publikation von Informationsbroschüren u. -material durch die Grafschafter Tourismusorganisationen, u. a. Herausgabe neues Wanderkartenset „Grafschafter Spurensuche“ (2018), ...
--	-----	--	---------------------------	---

Anmerkungen: Die Kooperation der touristischen Organisationen auf regionaler und überregionaler ist durch mehrere Netzwerke gesichert. Innerhalb der Region wird die 2015 konzipierte regionale Dachmarke zur gemeinsamen Außendarstellung der Region erfolgreich umgesetzt. Die Umsetzung gemeinsamer Informationsinfrastruktur und -angebote erfolgt laufend.

Das Land verantwortet

Die Qualitäts- und Serviceorientierung stehen zukünftig in der Grafschaft Bentheim noch deutlicher im Mittelpunkt der Maßnahmen aller Betriebe, die Dienstleistungen für Touristen anbieten. Ein besonderes Anliegen ist die Qualifizierung und Weiterbildung von Menschen in Kooperation mit regionalen Bildungseinrichtungen. Die Optimierung und Ergänzung bestehender barrierefreier sowie serviceorientierter Angebote ist ebenso zu fördern wie die Öffentlichkeitsarbeit zu diesen Themen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Weiterbildungsmaßnahmen für Betriebe, Gästeführer und Messepersonal entwickeln und umsetzen	Anzahl der Kursangebote	7 (2015-2020)	mehr als 7 Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung von Messepersonal und Gästeführer/innen der Grafschafter Tourismus-Organisationen (Grafschaft Bentheim Tourismus e.V., LEADER 16/02, 2016/17) • Weiterbildungen zur Information und Qualifikation touristischer Anbieter hinsichtlich des Marktes an Gästen aus den Niederlanden (3-4 Veranstaltungen pro Jahr, EUREGIO, seit 2015)
barrierefreie und serviceorientierte Angebote fördern und kommunizieren	Anzahl der Projekte, Informationsangebote und Kampagnen	20 (2015-2020)	mehr als 20 Beratungen und Klassifizierungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung des Grafschaft Bentheim Tourismus e.V. mit dem Qualitätssiegel Service Q Deutschland (2018, Stufe 2) • laufende Beratung der Mitgliedsbetriebe des GBT e.V. • laufende Klassifizierung touristischer Anbieter durch GBT e.V. (Sterne-Klassifizierung für Hotels und Ferienwohnungen, KinderFerienLand Niedersachsen, Reisen für alle, Bett + Bike Betriebe) • Informationsveranstaltung zur barrierefreien touristischen Angeboten „Reisen für alle“ (GBT e.V., 2018)

Anmerkungen: Die Qualitäts- und Serviceorientierung wird bei den touristischen Betrieben und Organisationen in der Grafschaft Bentheim durch Schulungs- und Beratungsmaßnahmen gesichert sowie durch Klassifizierung von Betrieben dokumentiert.

Im Land verortet

In der Grafschaft Bentheim besteht bereits ein attraktives Angebot an touristischen Zielen. Diese Ziele müssen stetig ausgebaut, aufgewertet und gepflegt werden. Darüber hinaus ist die Identifikation und Einbindung neuer touristischer Ziele zu fördern. Beides kann sowohl durch Modernisierungs- und infrastrukturelle Maßnahmen als auch durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit gelingen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
----------	-------------	---------------------	-----------------	-----------------------------

(neue) touristische Ziele identifizieren und in bestehende Angebote einbinden	Anzahl der Modelle und Projekte	15 (2015-2020)	7	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Fahrzeug- und Ausstellungshalle am Klukkerthafen in Nordhorn (Grafschaft Modell- und Eisenbahn-Club e.V., 2015) • Errichtung einer Raststation im Bereich der Schleuse Frensdorferhaar am Nordhorn-Almekanal (Stadt Nordhorn, ZILE-Förderung, 2015) • Errichtung des Kombi-Bades „Delfinoh“ in Nordhorn (Stadt Nordhorn, 2015) • Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes am Waldbad in Uelsen (Gemeinde Uelsen, ZILE-Förderung, 2016/17) • Errichtung eines Massagehauses im BadePark Bad Bentheim (Stadt Bad Bentheim, 2017) • Einrichtung des Stiegengangs – Stadtrundgang in Neuenhaus (Stadt Neuenhaus, LEADER 17/02, 2018) • Errichtung des Geschichtspfades Uelser Quellen (Gemeinde Uelsen, ZILE-Förderung, 2018/19)
touristische Infrastruktur erhalten, pflegen und einrichten	Anzahl der Modelle und Projekte	7 (2015-2020)	mehr als 7 Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung eines Bootes (Brandschute) zum touristischen Einsatz auf den Nordhorner Wasserwegen (Stadt Nordhorn, 2015) • Rekonstruktion eines historischen Brunnens Gildehaus (Stadt Bad Bentheim, ZILE-Förderung, 2015) • Erneuerung der Blendläden am Kloster Frenswegen (Stiftung Kloster Frenswegen, LEADER 15/02, 2016) • Neugestaltung des Wohnmobilstellplatz an der alten Mühle in Laar (Samtgemeinde Emlichheim, LEADER 15/04, 2016/17) • Sanierung der Windmühle Uelsen (Gemeinde Uelsen, ZILE-Förderung, 2016/17) • Neubau des Kassenhauses mit Sanitäranlagen der Freilichtbühne Bad Bentheim (Freilichtspiele Bad Bentheim e.V., LEADER 15/05, 2017/18) • Errichtung von zwei Bootsanlegern in der Samtgemeinde Emlichheim (SG Emlichheim, 2017) • Beschaffung von Tretbooten für den Bootsclub Nordhorn (Stadt Nordhorn, 2017) • Illumination der Burg Bentheim (Stadt Bad Bentheim, LEADER 17/12, 2018) • Installation der Mühlentechnik mit Zahnrädern und Mahlwerk in der Windmühle Ueslen und der Flügelbespannung (Gemeinde Uelsen, ZILE-Förderung, 2018/19) • Sanierung der Lukasmühle (Stadt Bad Bentheim, ZILE-Förderung, 2018/19) • Historische Fleischerei als Ergänzung des musealen Vechtehof-Ensembles im Tierpark Nordhorn (Tierpark Nordhorn gGmbH, LEADER 18/01, 2019/20) • Aufwertung des Wohnmobilstellplatzes Nordhorn (Stadt Nordhorn, LEADER 18/05, 2019)

Anmerkungen: Bereits in der vorangegangenen Förderphase ist das Teilziel ein Schwerpunkt des LEADER-Prozesses gewesen. So sind auch in der neuen Förderphase bereits viele Maßnahmen, vor allem zur Erhaltung, Pflege und Einrichtung touristischer Infrastruktur über LEADER realisiert worden.

Handlungsfeld regionale Produkte

In der Region Grafschaft Bentheim besteht ein ausgeprägtes Bewusstsein der Gemeinschaft für regionale Produkte. Vielfalt und Nutzen der Angebote stärken regionale Wertschöpfungsketten und machen Lust auf mehr Regionalität.

Die Grafschaft Bentheim verfügt über eine Vielzahl regionaler Erzeugnisse und Produkte. Diese Produktpalette soll zukünftig erweitert und für die Verbraucher noch besser wahrnehmbar und verwendbar gemacht werden.

Hiervon profitiert die gesamte Gemeinschaft: Regionale Produzenten und Vermarkter werden unterstützt. Die Verbraucher profitieren von der besonderen Frische der Produkte. Über die Verarbeitung regionstypischer Nutztierassen erfolgt ein Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes. Die kurzen Transportwege bedeuten einen Beitrag zu einer positiven Klimabilanz für die gesamte Region.

Der Erhalt der regionstypischen Nutztierassen und die Vermarktungsmöglichkeiten der Grafschafter Produkte sind in diesem Handlungsfeld zentrale Anliegen.

Der Gemeinschaft verpflichtet

Mit jeder verlorenen Nutztierasse gehen auch ein Verlust von Kulturgut und eine Verarmung des Landschaftsbildes einher. Der Erhalt alter und gefährdeter Grafschafter Nutztierassen steht daher im Fokus des Gemeinschaftsinteresses. Er kann über die Vermarktung von Produkten aus den Rassen gelingen. Der Erhalt der Tiere sollte zudem Projekten der Landschaftspflege dienlich sein. Typische regionale Gebäude wie die Ursprungsstallungen der Tiere sind zu restaurieren und gleichzeitig als Informationspunkte zu nutzen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Informationsinfrastruktur und Veranstaltungen schaffen und optimieren	Anzahl der Maßnahmen	3 (2016-20)	mehr als 3	<ul style="list-style-type: none"> Grafschafter Haus- und Nutztiertag (jährliche Veranstaltung in Uelsen) Veranstaltungen des Tierpark Nordhorn zu alten Grafschafter Nutztierassen Errichtung eines Schafstall am Wacholderhain in Bardel (Tierpark Nordhorn gGmbH, Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim e.V., 2017)

Anmerkungen: Das Teilziel ist über die jährlich durchgeführte Veranstaltung in Uelsen sowie die Aktivitäten des Tierparks Nordhorn bereits erreicht.

Die Gemeinschaft vernetzen ... über Vermarktungskoperationen

Die Vermarktung der regionalen Produkte zum Erhalt der gefährdeten Bentheimer Nutztierassen aus der Grafschaft wurde über LEADER bereits angestoßen. Die breitere Vernetzung der Gemeinschaft aus Produzenten und Vertrieb, Logistik und Verkaufsstellen ist zu prüfen und weiterzuentwickeln. Hierdurch sollen Wirtschaftskooperationen gestärkt und neu geknüpft sowie regionale Wertschöpfungsketten initiiert und erweitert werden.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für das Netzwerk Regionale Produkte und Bentheimer Nutztierassen etablieren und durchführen	Anzahl der Veranstaltungen	3 (2016-2020)		
neue Verkaufsstellen identifizieren und schaffen	Anzahl der Verkaufsstellen	3 (2016-2020)		

Anmerkungen: Bisher keine Aktivitäten hinsichtlich dieses Teilzieles bzw. keine Aktivitäten bekannt.

... über Kulinarik

Über eine gemeinsame Strategie von Touristik, Gastronomie und Produzenten kann der Dialog zwischen Verbrauchern (Touristen und Einheimische), Produzenten und Gastronomie in Gang gesetzt und gleichzeitig eine breitere Zielgruppe für Grafschafter Produkte erschlossen werden. Dafür müssen im Bereich Kulinarik gemeinsame Konzepte entwickelt werden, die in konkrete Projekte, Publikationen oder Veranstaltungen münden.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
gemeinsames Strategiekonzept von	Anzahl der Unter-	8 Touristiker		

Touristik, Gastronomie und Produzenten entwickeln	nehmen	15 Gastronomen 8 Produzenten (2016-2020)		
über regionale Kulinarik informieren und gemeinsame Projekte umsetzen	Anzahl der Projekte, Informationsangebote und Kampagnen	7 (2016-2020)		

Anmerkungen: Ein durch das Regionalmanagements organisierter Workshop zum Thema „Regionale Produkte in der Gastronomie“ stieß bei den lokalen Gastronomen auf sehr geringes Interesse und wurde daher abgesagt. Nach Ansicht der Mitglieder der LAG liegen die Probleme der regionalen Gastronomie aktuell in anderen Bereichen (u. a. Fachkräftemangel). Die o. g. Teilziele sollen nicht weiter aktiv verfolgt werden.

... über Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit zu den regionalen Produkten soll die Gemeinschaft darüber informieren, welche Produkte es gibt, wo sie zu kaufen sind und welche Anbieter die Produkte verwenden. Voraussetzung dafür ist eine Zielgruppenanalyse zur Identifikation der möglichen Käufer und der geeignetsten Form ihrer Ansprache. Durch die Information und Einbindung von Multiplikatoren sowie Produktpräsentationen im Rahmen etablierter Veranstaltungen kann die Bekanntheit der Grafschafter Produkte gesteigert werden. In Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen sollen darüber hinaus die Kenntnisse über Produkte und ihre Verarbeitungsmöglichkeiten mittels Kursen und Schulungen verbessert werden.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Bildungseinrichtungen und Vereine über regionale Produkte informieren	Anzahl der Projekte	5 (2016-2020)		

Anmerkungen: Bislang keine Aktivitäten hinsichtlich dieses Teilzieles bzw. keine Aktivitäten bekannt.

Die Gemeinschaft verantwortet

Der Lebensmittelmarkt ist durch Konzentration und Tendenzen zur Globalisierung gekennzeichnet. Demgegenüber stehen der Wunsch nach Unabhängigkeit von globalen Strukturen und die Nachfrage nach regionalen Produkten. Die Gemeinschaft der Verbraucher erhält die Möglichkeit, Landwirte und Verarbeiter in der Region kennenzulernen. Ziel ist es, Vertrauen zu schaffen und die Chancen für die Vermarktung hochwertiger, authentischer und schmackhafter Lebensmittel zu verbessern. Optimierungspotenzial besteht angefangen bei der konkreten Definition von Kriterien für Regionalität und Qualität bis hin zur optischen Aufwertung der Verpackungen.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Produzenten und Vermarkter regionaler Produkte konzipieren und durchführen	Anzahl der Maßnahmen	5 (2016-2020)		<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungen für landwirtschaftliche Betriebe durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Anmerkungen: Bislang keine (weiteren) Aktivitäten hinsichtlich dieses Teilzieles bzw. keine Aktivitäten bekannt.

Der Gemeinschaft verbunden

Die regionale Landwirtschaft ist traditioneller Teil der Gemeinschaft der Grafschaft Bentheim und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Im Hinblick auf die regionalen Lebensmittel ist sie für die Sicherung der Versorgung mit verantwortlich. Durch die Sensibilisierung für die Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte können Entwicklungsmöglichkeiten und Marktstellung bäuerlicher Betriebe in der Region erhalten, gestärkt und ausgebaut werden.

Teilziel	Indikatoren	Zielgrößen (Termin)	Ziel-erreichung	Projekte, Modelle, Aktionen
über regionale Landwirtschaft Informieren	Anzahl der Informationsangebote und Kampagnen	8 (2015-2020)	mehr als 8	<ul style="list-style-type: none"> • Tag des offenen Hofes (1 x jährlich), Agrarinfomobil auf öffentlichen Veranstaltungen, Hofbesichtigungen, Ferienpassaktionen, Bauernhof als außerschulischer Lernort und weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Grafschaft Bentheim e.V. • Aktionswochen „Kochen mit Kindern“ in Schulen und Kindergärten sowie Ferienpassaktionen für Kinder der Grafschafter Landfrauen
Informationsinfrastruktur schaffen und optimieren	Anzahl der Maßnahmen	3 (2016-2020)		
landschaftstypische Anlagen und Gebäude schaffen, erhalten und umnutzen	Anzahl der landschaftstypischen Anlagen und Gebäude	3 (2016-2020)	3	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufbau des Fachwerkgebäudes am Bauernmuseum (Gemeinde Osterwald, ZILE-Förderung, 2015/16) • Errichtung eines Schafstall am Wacholderhain in Bardel (Tierpark Nordhorn gGmbH, Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim e.V., 2017) • Historische Fleischerei als Ergänzung des musealen Vechtehof-Ensembles im Tierpark Nordhorn (Tierpark Nordhorn gGmbH, LEADER 18/01, 2019/20)

Anmerkungen: Das Teilziel „über regionale Landwirtschaft informieren“ wird im Wesentlichen über die Aktivitäten des landwirtschaftlichen Kreisvereins sowie die Landfrauen-Vereine der Grafschaft Bentheim erreicht. Zum Teilziel „Informationsinfrastruktur schaffen und optimieren“ sind keine Aktivitäten im Berichtszeitraum bekannt.

Die Mitglieder der LAG sprechen sich dafür aus ein Modellprojekt zu realisieren, bei dem Kindern und Jugendlichen die landwirtschaftlich-ernährungstechnische Produktionskette vom Acker bis zur Ladentheke in der Grafschaft Bentheim deutlich gemacht wird. Entsprechende Gespräche sind mit den handelnden Akteuren (Landwirtschaftlicher Kreisverein, Landfrauenverband) zu führen. Das Vorhaben würde dem Teilziel „Über regionale Landwirtschaft informieren“ entsprechen. Weitere Aktivitäten des Regionalmanagements sind aufgrund der Probleme Projekte im Handlungsfeld Regionale Produkte zu initiieren (u. a. Problem der öffentlichen Kofinanzierung) nicht erforderlich.

Anhang 2: Stand des Aktionsplanes der LAG Grafschaft Bentheim

Prozessmanagement	Plan (2015-20)	Ist (2015-2018)
Auftaktveranstaltung LEADER 2014-20	4. Quartal 2015	entfiel zugunsten des Grafschafter LEADER-Forums
LAG-Sitzungen	mind. 2 x jährlich	jeweils im ersten und zweiten Halbjahr 2015-18
LAG-Mitgliederversammlung	1 x jährlich	jeweils im ersten Halbjahr 2015-18
Regionalmanagement	durchgehend	Regionalmanagement neu eingerichtet im Dez. 2015
Sitzungen Experten-, Arbeits- und Projektgruppen	2 x jährlich	anlassbezogen finden Experten-, Arbeits- u. Projektgruppen statt (u .a. im Rahmen Werbeausschuss GBT, Handlungsprogramm Wohnen, AG Lebensraum, AG Grafschafter Korb, Verbundprojekt „Gemeinschaft erleben“)

Qualitätsmanagement	Plan (2015-20)	Ist (2015-2018)
Monitoring (quantitative Datenerhebung)	jährlich	durch lfd. Monitoring (Projektliste, Aktionsplan) u. jährlichen Bericht (2016-18, jeweils zum Feb. des Folgejahres)
LAG-Mitglieder Projektbewertung (auf LAG-Sitzungen)	mind. 2 x jährlich	jeweils im ersten und zweiten Halbjahr
Evaluierung (qualitative Datenerhebung)	jährlich	Befragung der LAG-Mitglieder (Erhebungsbogen) durch von-Thünen-Institut (Nov.-Dez. 2017)
Evaluierungs-Workshop	zweijährig	Workshop zur Halbzeit-Evaluation (Nov. 2018)

Bürgerbeteiligung	Plan (2015-20)	Ist (2015-2018)
Grafschafter Tag der Dorfentwicklung	zweijährlich	Kreis-Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2017 nicht stattgefunden
Grafschafter Tag der Innenentwicklung	zweijährlich	-
Grafschafter Tag der Landschaftsräume	jährlich	Schafauftrieb des Tierparks mit Spendenübergabe „Grafschafter Kräuterwacholder“ (jährlich), Landschaftspflege-Tag in mehreren Kommunen (jährlich)
Grafschafter Tag des Tourismus	jährlich	„Grafschafter Anfietsen“ (versch. Orte, jährlich), „Grafschafter Fietsenfestival“ (Kloster Frenswegen, zweijährig)
Grafschafter Tag der regionalen Produkte	jährlich	„Grafschafter Haus- und Nutztiertag“ (Uelsen, jährlich), weitere Veranstaltungen des Tierpark Nordhorn

Anmerkung: Die Bürgerbeteiligung beruht auf bestehenden Veranstaltungen, die zum Teil aus dem LEADER-Prozess der vergangenen Förderphase hervorgegangen sind („Grafschafter Haus- und Nutztiertag“, „Spendenübergabe Grafschafter Kräuterwacholder“) oder von Mitgliedern der LAG veranstaltet werden („Grafschafter Anfietsen“, „Grafschafter Fietsenfestival“)

weitere Bürgerbeteiligung (nicht im Aktionsplan des REK enthalten):

	Plan (2015-20)	Ist (2015-2018)
Beteiligung von Bürger/innen an Projektentwicklung zum Thema demographischer Wandel	-	Prozess „Zukunft gestalten“: Sieben Zukunftswerkstätten in den Städten, Einheits- und Samtgemeinden (180 Bürger/innen, Herbst 2016)
Präsentation der LAG auf Veranstaltungen	-	Beteiligung am Tag der offenen Tür des Kreis- und Kommunalarchivs, Nordhorn (inkl. Vortrag, Apr. 2017)

Anmerkung: Zudem ist für 2019 die Umsetzung der „Grafschafter Dorfgespräche“ vorgesehen: Moderierte Veranstaltungen (Dorfmoderationen) in sechs Ortschaften der Grafschaft Bentheim (Bookholt-Hohenkörben-Bimolten, Füchtenfeld, Hoogstede, Osterwald, Ringe, Wilsum) zu den Chancen und Herausforderungen in den Dörfern.

Öffentlichkeitsarbeit	Plan (2015-20)	Ist (2015-2018)
Pressearbeit (zu Sitzungen, Veranstaltungen, Projekten, ...)	durchgehend	18 Pressemitteilungen durch Regionalmanagement + PM der Projektträger, 45 veröffentlichte Presseartikel in lokalen Printmedien + Meldungen im Internet (auch Social Media) und Rundfunk
Internetseite www.region-grafschaft.de	durchgehend	durchgehend (aktuelle Meldungen, Projektvorstellungen, ...)
Newsletter	2 x jährlich	Jan. 2017, Apr. 2018, Feb. 2019 (geplant), jeweils gedruckte Versionen
Grafschafter Forum	jährlich	Jan. 2017 (Thema „Zukunft gestalten“, 130 Teilnehmer), Mai 2018 (60 Teilnehmer)

Kooperation / Netzwerkarbeit	Plan (2015-20)	Ist (2015-2018)
Vernetzungstreffen mit den LAGn des Emslandes	2 x jährlich	2 x jährlich (i. d. R. mit ArL Weser-Ems, GS Meppen)
Steuerungsgruppe und Programmteam grenzüberschreitende Vechtetalstrategie	4 x jährlich	mehrere Termine jährlich, ab 2017 auch durch Projektgruppe zum grenzüberschreitenden Interreg-Verbundprojekt „Living Vechte-Dinkel“ (2017-20)
Vechtetalsymposium	zweijährig	Sep. 2015 (Nordhorn), Sep. 2018 (Denekamp/NL)
Kooperationstreffen mit LAG Moor ohne Grenzen	jährlich	im Rahmen der Vernetzungstreffen mit den LAGn des Emslandes
Kooperationstreffen mit LAGn südl. Emsland, Hasetal, Tecklenburger Land, Steinfurter Land	projektbezogen	kein konkreter Projektanlass
Arbeitskreis Siedlungsentwicklung und Kulturlandschaften (mit LAG südl. Emsland)	projektbezogen	keine Weiterführung des Arbeitskreises nach Veröffentlichung der Publikation (Herbst 2014)
Austausch und Kooperation mit der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume (dvs)	durchgehend	u. a. Teilnahme am Forum ländliche Entwicklung (jährlich), Verteilung Publikation „LandInForm“, Auswahl Projekt „Vechtezompe“ (SG Emlichheim) als Modellprojekt mit Teilnahme am dvs-Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ (Herbst 2018)

weitere Kooperationen und Netzwerkarbeit (nicht im Aktionsplan des REK enthalten):

	Plan (2015-20)	Ist (2015-2018)
LEADER-Lenkungsausschuss Niedersachsen (41 LAGn, ML, ArL):	-	2 x jährlich (u. a. Besprechung aktueller Themen, Vorstellung Projektideen, zweitägige Veranstaltung)
Bundesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen (BAG LAG) e.V.	-	durchgehende Mitgliedschaft u. Vertretung der nds. LEADER-Gruppen im Länderrat der BAG LAG (ab 2017, durch Regionalmanagement)
Austausch mit niederländischen LAGn	-	grenzüberschreitender deutsch-niederländischer LEADER-Workshop (LAGn im Grenzgebiet aus NL, Nds. und NRW, Mai 2017)
Informationsfahrten zu beispielhaften LEADER-Projekten in Kooperation mit den emsländischen LAGen	-	erste Info-Fahrt im Aug. 2018 in die Region Moor ohne Grenzen, weitere Info-Fahrten folgen